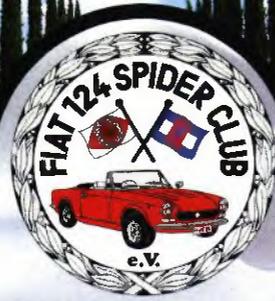


Der neue Vorstand stellt sich vor!



SPIDER

MAGAZIN

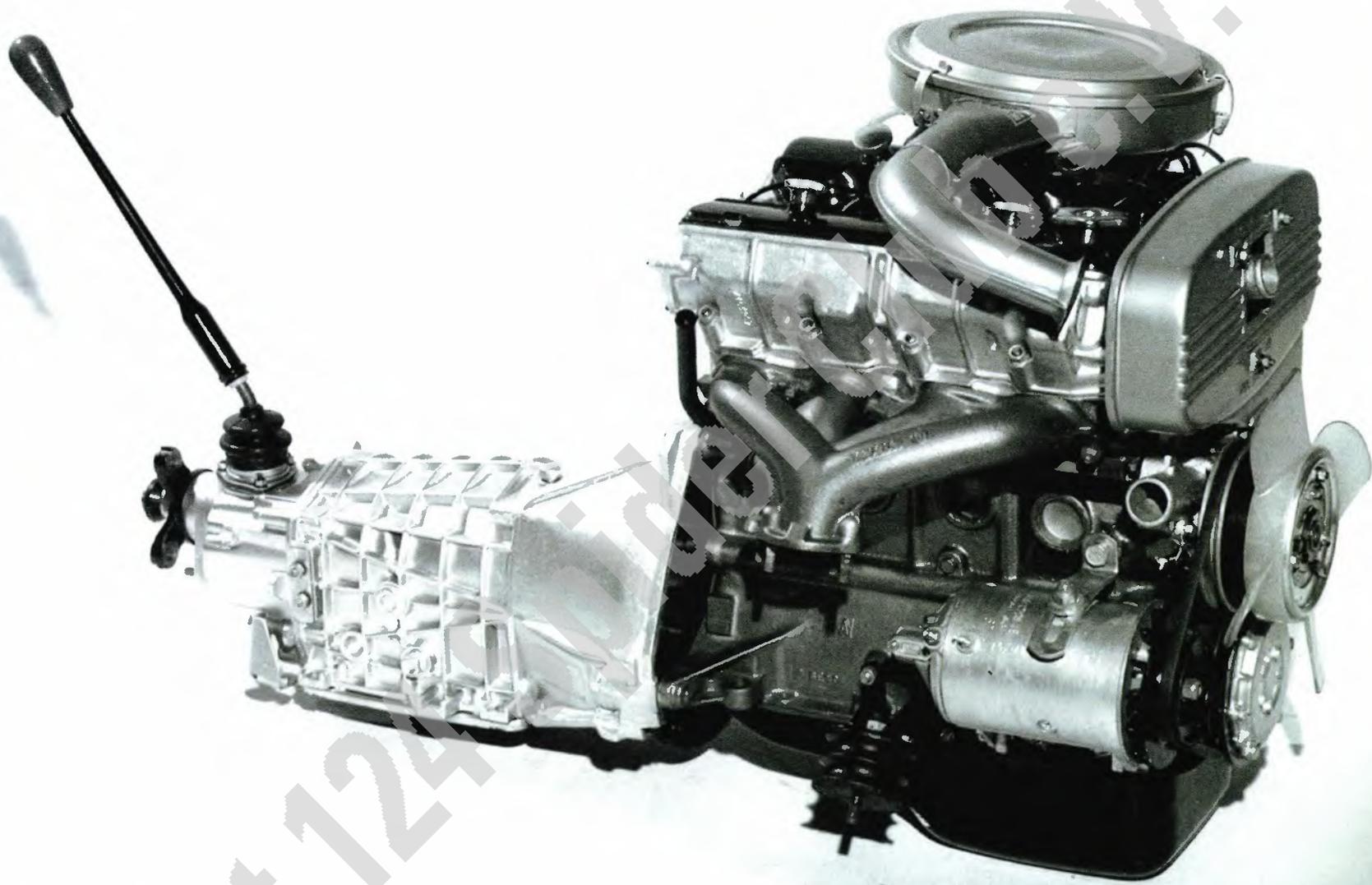
**Mit dem Spider
5000 Kilometer
durch Australien**

**Erlebnisbericht vom
Jahreshaupttreffen**



**Unsere neue
Webseite**

**AUSGABE 2 / 2012
28. JAHRGANG, € 4,50**



FIAT
124
SPORT spider

Gruppo propulsore. 4 cilindri, cilindrata 1438 cmc. 90 Cv DIN, 96 Cv SAE. Lato destro.
Groupe propulseur. 4 cylindres, cylindrée 1438 cm³, 90 Cv DIN, 96 Cv SAE. Côté droit.
Power unit. 4 cylinders, 1438 cc., 90 hp (DIN), 96 hp (SAE). Right side.
4-Zylinder-Motor; 1438 ccm-Hubraum; 90 DIN-PS bzw. 96 SAE-PS. Rechte Seite.





Das Wort des Ersten (der Neue)

Liebe Mitglieder,

da mich die meisten von euch nicht kennen, möchte ich die Gelegenheit nutzen und mich kurz vorstellen.

Geboren wurde ich am 25. Dezember 1960 im Kreis Rendsburg-Eckernförde, wo ich heute noch lebe. Nach der Schulausbildung habe ich eine KFZ-Lehre gemacht und diese mit der Gesellenprüfung abgeschlossen. Dann ging ich zur Bundeswehr und anschließend absolvierte ich noch eine Ausbildung zum Metallbauer und Schweißfachmann. Danach habe ich viele Jahre als Betriebsleiter in Stahlbauunternehmen gearbeitet. 1998 schließlich habe ich dann mein eigenes Metallbauunternehmen gegründet, das ich heute noch führe.

Meinen Spider habe ich 2007 gekauft und bin dann zwei Monate später in den Club eingetreten. Seither habe ich kein Treffen ausgelassen, egal wie weit entfernt es war. Beim Haupttreffen 2010 habe ich die Region 1 als Regionalleiter übernommen und zu neuem Leben erweckt. Bis heute haben wir dort 16 Stammtischmitglieder. Soviel zu mir.

Dieses Jahr hat die Jahreshauptversammlung 2012 am Schliersee stattgefunden und die Mitglieder haben dort einen neuen Vorstand gewählt. Der neue Vorstand besteht aus Armin Hefner als 1. Vorsitzenden, Oliver Reitz

als dessen Stellvertreter, Michael Dusch als Kassenwart, Michael Siebert als Beisitzer und Administrator und Stefan Kohl ebenfalls als Beisitzer und als Mitgliedsbetreuer. Unser neuer Vorstand wird sich in unserem Mitgliedermagazin vorstellen. Für das von euch entgegengebrachte Vertrauen bedanke ich mich und hoffe, dass wir viele Jahre zusammenarbeiten werden. Auch ein herzlichen Dank an alle, die einen Teil ihrer Freizeit für den Club opfern. Das ist nicht selbstverständlich, aber ohne euch würde es den Club nicht geben. Danke!

Vom 25.-28. Mai hatten wir unser Jahreshaupttreffen am Schliersee, welches überdurchschnittlich gut besucht war. Oliver und Aneta haben das Treffen für uns vorbereitet. Es war einfach superschön – mit traumhaften Landschaften und vielen, netten Leuten. Hierfür ein herzliches Dankeschön, das Erlebnis war super. Wir brauchen nun ab Herbst 2013 noch Ausrichter für weitere Treffen. Hierfür kann sich jeder bei mir melden. Nun genug der Worte! Ich wünsche euch allen einen schönen Spider-Sommer und hoffe auf ein Wiedersehen zum Herbsttreffen in Gifhorn.

Bis dahin, euer Armin Hefner



Editorial

- Das Wort des Ersten 1
- Inhalt / Impressum 2

Clubinfos

- Der Vorstand 4
- Grußwort 5
- Regionalleiter und Clubregionen 6
- Termine 34
- Stammtische 34
- Mitgliederbewegung 35

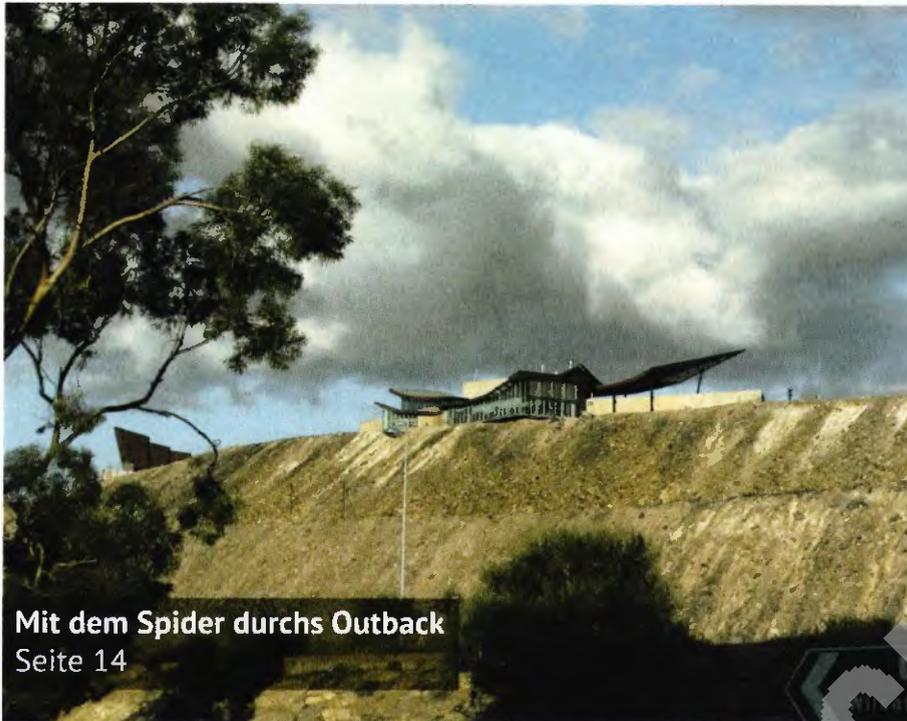
Aktuelles

- Die Neuen stellen sich vor
 - Stefan Kohl 7
 - Michael Siebert 8
 - Michael Dusch 9
 - Oliver Reitz 10
- Unsere neue Webseite 12
- Reparatur-Tipps von Armin Hefner 32
- 28. Herbsttreffen 2012 in Gifhorn 36

Reportagen

- Mit dem Spider durchs Outback 14
- Der ADAC stellt sich vor 22
- Bericht vom Jahreshaupttreffen 2012 24





Mit dem Spider durchs Outback
Seite 14

Impressum

Das SPIDER MAGAZIN erscheint vierteljährlich als Organ des Fiat 124 Spider Club e.V., Postfach 201716, 20207 Hamburg. Für Mitglieder ist das Heft kostenlos, von Nichtmitgliedern erheben wir eine Schutzgebühr von 4,50 Euro je Heft

Der Fiat 124 Spider Club e.V. im Internet: www.fiatspider.de

Hotline des Fiat 124 Spider Club
Tel. 045 05-59 42 32
Fax 045 05-59 42 33

Redaktion und Anzeigenleitung:
Markus Höckelmann
Druck: Druckhaus Gera GmbH
Satz & Layout: Janine Milstrey
Auflage 02/2012: 350 Stück

Fotos in dieser Ausgabe
Markus Höckelmann, Oliver Reitz
Armin Hefner, Stefan Kohl,
Michael Wappler, Axel Raidt sowie
die genannten Autoren

Redaktionsschluss Ausgabe 03/2012
ist der 01.10.2012

Die Zeitschrift und ihre enthaltenen Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für un-erlangt eingesandte Manuskripte wird keine Haftung übernommen.

Technische Hinweise sind Empfehlungen der Autoren. Der Club übernimmt keine Haftung auf deren Praktikabilität. Nachdruck, auch nur auszugsweise, ist nur mit ausdrücklicher Genehmigung der Redaktion gestattet.

Kleinanzeigen sind für unsere Clubmitglieder kostenlos. Bei gewerblichen Anzeigen gilt die Anzeigenpreisliste 01/2007. Erhältlich unter: jm@fiatspider.de

Unsere Bankverbindung:
Hamburger Sparkasse
BLZ: 200 505 50
Konto: 1259 121 752



Die neue Internetseite unseres Clubs
Seite 12



Bericht vom Jahreshaupttreffen
Seite 24



Der Vorstand



Armin Hefner
1. Vorsitzender
Gesamtverantwortlicher
im Sinne der Satzung
Alte Dorfstrasse 32
24790 Rade
Tel. 0170-230 72 95
Tel. 043 31-66 95 27
ah@fiatspider.de



Oliver Reitz
2. Vorsitzender
Kantstraße 72
75175 Pforzheim
Tel. 0179-681 45 96
or@fiatspider.de



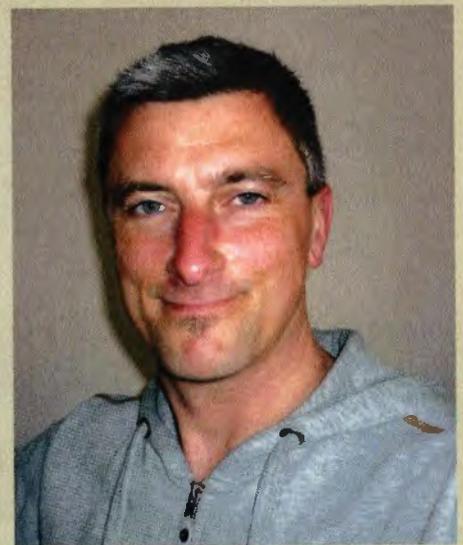
Michael Siebert
Beisitzer
Administration
Weidenstrasse 52
35418 Buseck
Tel. 0173-349 76 31
ms@fiatspider.de



Stefan Kohl
Beisitzer
Mitgliederbetreuung
Schillerstrasse 25
25746 Heide
Tel. 0174-374 93 97
Fax 04 81-69 89 98 45
sk@fiatspider.de



Michael Dusch
Kassenwart
Finanzen/Kasse
Vollrathsweg 2
Tel. 041 52-798 66
md@fiatspider.de



Rolf Bodewig
Technikbetreuung
Hauptansprechpartner
Technik
Sülgürtel 37
50937 Köln
Tel. 02 21-43 64 72
technik@fiatspider.de



Hallo liebe Mitglieder und Spideristi,

endlich ist Sommer und unsere „Schätze“ können wieder die Straßen der Republik unter die Räder nehmen. Sofern das Wetter mitspielt! Vielleicht hat ja schon jemand mit seinem Spider etwas erlebt, das zusammen mit ein paar schönen Fotos ins nächste Magazin passen könnte?

Der eine oder andere von euch schraubt aber vielleicht noch an seinem geliebten Spider in der Garage und kann es kaum noch erwarten, bis dieser wieder fahrfähig ist. Auf diesem Wege wünsche ich allen ein gutes Gelingen bei diesen Projekten. Denkt bitte dabei auch an das nächste Magazin, wenn ihr spektakuläre Umbaumaßnahmen oder Verbesserungen am Spider vornehmt. Eure Erfahrungen interessieren uns! Schickt Eure Erlebnisse an Oliver Reitz (or@fiat spider.de), und das natürlich am besten mit Fotos.

Nun endlich liegt uns wieder ein neues Magazin vor, das auch mit eurer Hilfe entstanden ist. Hierfür von mir einen herzlichen Dank an alle, die sich daran beteiligt haben.

Ciao,
Stefan Kohl
Mitgliederbetreuung





Regionalleiter und Clubregionen



**Region 1 –
Schleswig-Holstein**
Armin Hefner
Alte Dorfstraße 32
24790 Rade
Tel. 0170-2 3072 95
region-1@fiatspider.de



Region 2 – Hamburg
Michael Dusch
Vollrathsweg 2
21502 Geesthacht
Tel. 041 52-798 66
region-2@fiatspider.de



Region 3 – Berlin
Uwe Boddenberg
Dickenweg 32a
14055 Berlin
Tel. 030-300992 29
region-3@fiatspider.de



Region 4 – Niederrhein
Rainer Wilbertz
Fontanestraße 16
47445 Moers
Tel. 0171-127 32 67
region-4@fiatspider.de



Region 5 – Bielefeld
Thomas Eimer
Am Dresch 15
32130 Enger
Tel. 052 24-9 37 49 50
region-5@fiatspider.de



**Region 6 –
Hannover/Kassel**
Nicola Lacetera
Alter Kirchweg 6
38446 Wolfsburg
Tel. 053 63-7074 04
Tel. 0171-2 44 95 79
region-6@fiatspider.de



Region 7 – Köln
Petra Boljahn
Im Stillen Winkel 23
47804 Krefeld
Tel. 021 51-135 17
region-7@fiatspider.de



**Region 8 – Gießen/
Frankfurt am Main**
Michael Siebert
Weidenstrasse 52
35418 Buseck
Tel. 0173-3 49 76 31
region-8@fiatspider.de



Region 9 – Stuttgart
Christoph Hain
Alpirsbacher Weg 3
70569 Stuttgart
Tel. 0172-7 62 07 03
region-9@fiatspider.de



Region 10 – München
Christoph Spanner
Enthammerstrasse 6
85567 Grafing
Tel. 08092-3 32 31
region-10@fiatspider.de

Region 11 – Würzburg
z.Zt. nicht besetzt
region-11@fiatspider.de
mail@fiatspider.de

**Ausland & Allgemeiner
Clubkontakt**
Tel. +49-(0)45 05-59 42 32
mail@fiatspider.de





Hallo liebe Mitglieder und Spideristi,

Wie vielleicht einige mitbekommen haben, wurde der Posten des Mitgliederbetreuers von Andy abgegeben. Diesen Posten habe ich nun übernommen und hoffe, die Aufgabe zumindest ansatzweise genauso gut zu erfüllen, wie Andy. Vielen Dank an dieser Stelle an Andy für die geleistete Mitgliederbetreuung.

Ich möchte die Gelegenheit kurz nutzen, um mich bei euch als euer neuer Mitgliederbetreuer und Beisitzer im Vorstand vorzustellen.

Mein Name ist Stefan Kohl und ich trage das H-Kennzeichen schon seit 18 Jahren (nicht mein Spider – der erst seit 2006!). Im Örtchen Heide im schönen Schleswig-Holstein bin ich zu Hause. Hier gibt es den größten Marktplatz Deutschlands. Das ist das einzig Interessante hier und könnte ja mal für ein Spidertreffen genutzt werden.

Mein Beruf ist Hausbauberater für massiv gebaute Häuser beim größten Massivhausherstellers Deutschlands.

Auf den Club bin ich natürlich über meinen Spider gekommen, den ich 1995 erstand.

Bis 1997 bin ich damit nur im Sommer und bei schönem Wetter gefahren, bis mich einige kleine Pickel im Lack störten und ich diese nur kurz im Winter entfernen wollte. Daraus ist, wie so oft, eine nicht geplante Voll-

restauration geworden, die „kurze“ neun Jahre gedauert hat. Während der Restauration wurde mir oft im Forum bei kniffligen Angelegenheiten geholfen. Bei dieser Gelegenheit möchte ich mich bei allen, und besonders bei Holger, für die tolle und fachmännische Hilfe im Forum bedanken.

Als ich 2006 endlich wieder mit dem Spider die Straße unter die Räder nahm, wurden auch gleich einige Treffen besucht und seit 2008 bin ich zahlendes Mitglied im Club.

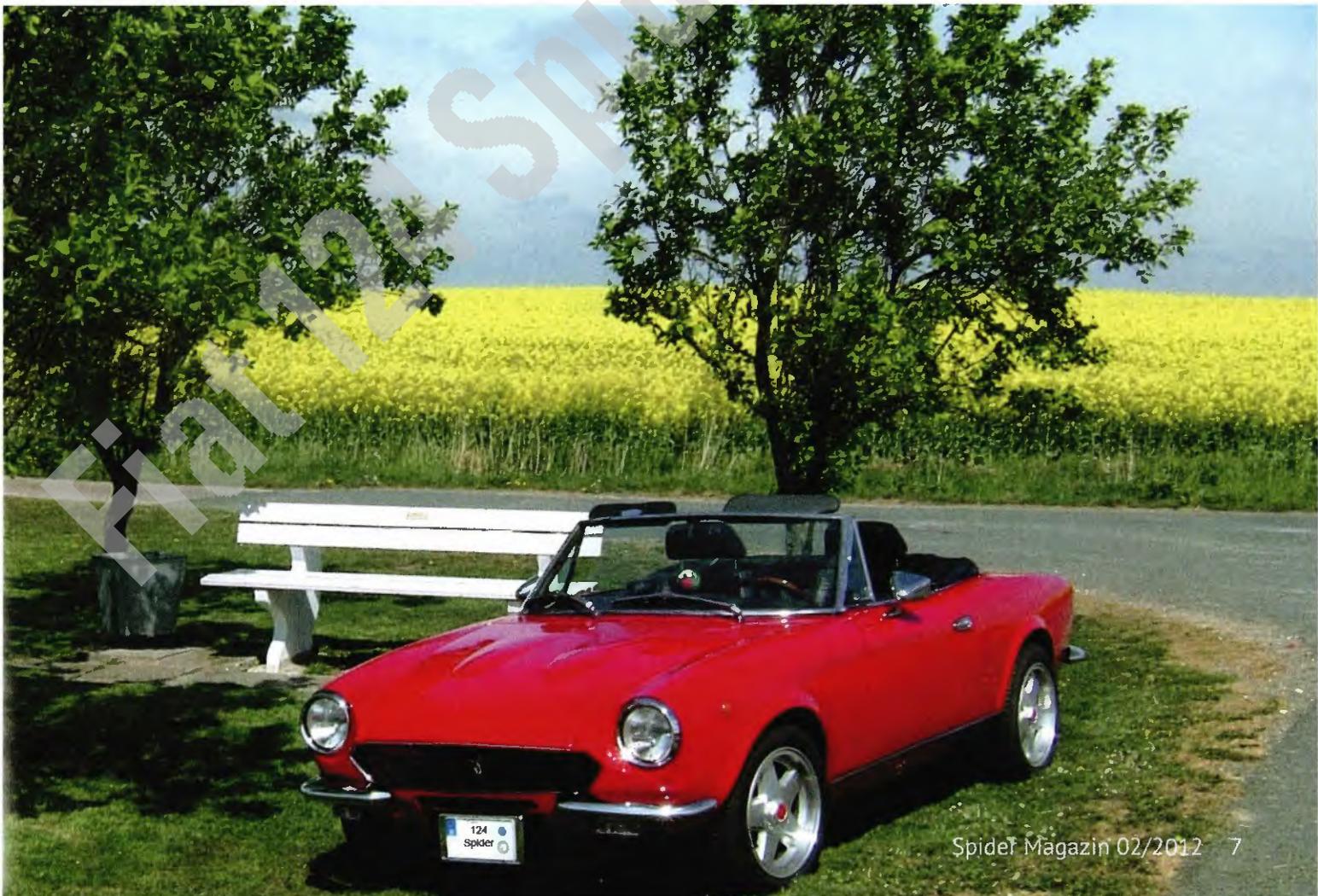
Das war's in Kürze von mir und ich freue mich auf eine erfolgreiche Tätigkeit als Mitgliederbetreuer für Euren Club.

Für eure Anregungen oder Verbesserungsvorschläge habe ich immer ein offenes Ohr – und offenes Mailpostfach.

Bei Anschriftsänderungen und sonstigen, den Club betreffenden Änderungen bitte ab jetzt meine Mailadresse nutzen: sk@fiatsspider.de

Viel Spaß mit euren „Schätzen“ und beim Durchschmökern des Spider-Magazins wünscht

Euer
Stefan (Stefancs1)





Das bin ich, Michael Siebert

Ich wurde 1960 in Schweinsberg im Landkreis Marburg/Biedenkopf geboren und lebte in dieser Region bis zum Jahr 1998. Von Beruf bin ich Kommunikationselektroniker und ich übe meinen Beruf in der IT seit 1983 mit Leidenschaft aus.

Wichtige Stationen in meinem Beruf waren Tätigkeiten als IT-Administrator in Frankfurt/Main und IT- und Telekommunikationskoordinator in Marburg, Friesland und Friedrichsdorf. Seit 2010 bin ich als Projektleiter für den amerikanischen Weltmarktführer in der Dentalbranche tätig und in Europa sowie den angrenzenden Staaten unterwegs.

Unseren Fiat 124 Europa Spider DS (Bj.1985) haben Inge und ich 2007 bei München gefunden – aus erster Hand und mit sehr wenig gefahrenen Kilometern. Ich bin 2009 in den Club eingetreten, habe 2011 die Region 8 als Regionalleiter übernommen und wurde im Januar 2012 als Administrator unserer Fiatspider.de-Webseite berufen. Bei unserer Jahreshauptversammlung 2012 am Schliersee habt ihr mich nun als Beisitzer in den Vorstand gewählt.

Gruß, Michael





Michael Dusch

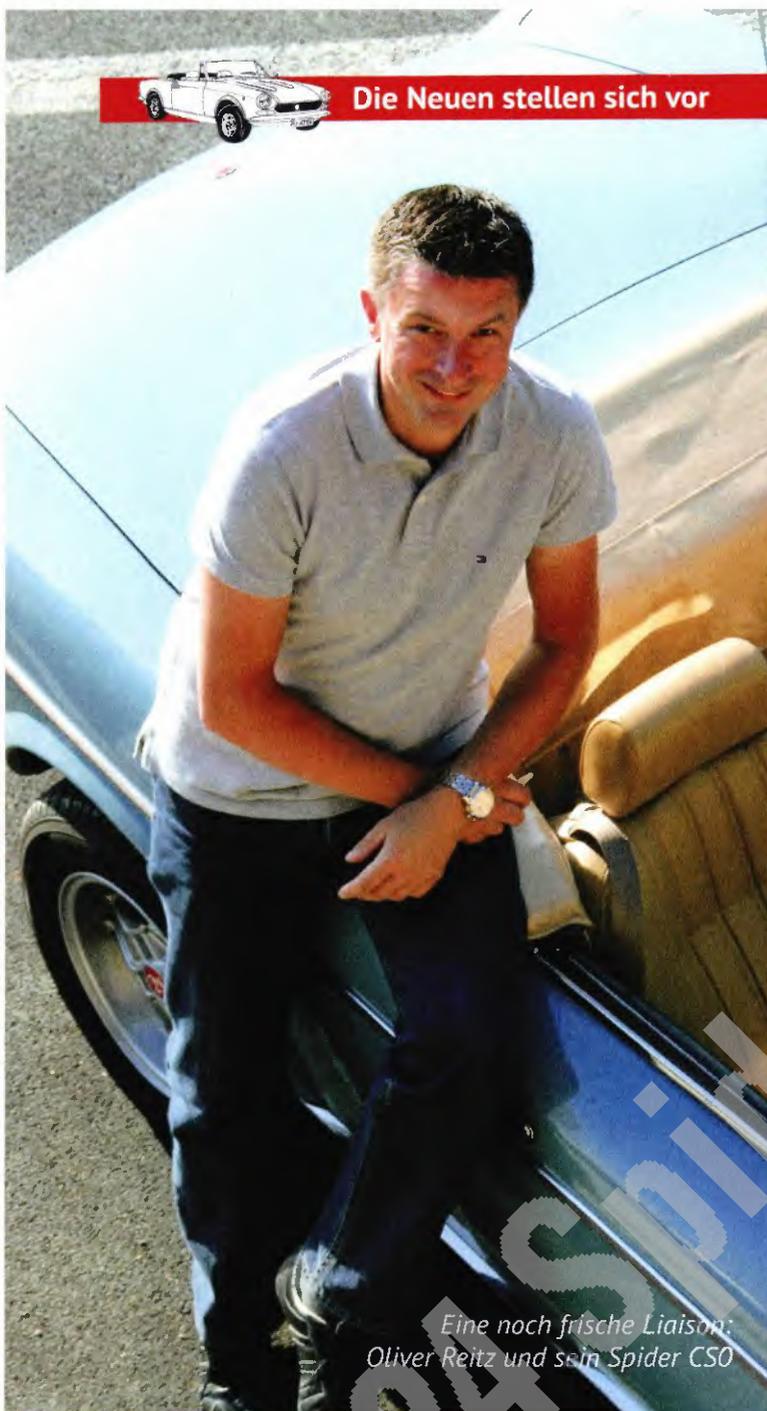
Ich bin ein Nordlicht und seit 1966 lebe ich, abgesehen von einem zwei-jährigen beruflichen Abstecher nach Aachen, in Geesthacht, einem Städtchen kurz vor den Toren Hamburgs. Nach Abschluss meines Ingenieurstudiums in Hamburg habe ich in den frühen 90ern als Unternehmensberater den Aufschwung Ost aktiv mitgestaltet. Nach einer Zwischenstation in einem Industrieunternehmen und mehreren Anstellungen bei verschiedenen Beratungshäusern bin ich heute Partner bei einer Managementberatungsgesellschaft.

Meine Familie besteht aus meiner Frau Sabrina, meinen beiden Söhnen Florian (22) und Henry (18), und mei-

ner Tochter Joana (11). Komplettiert wird unser Haushalt durch unser Kaninchen Toffy, unsere Katze Bahia und unseren blauäugigen Hund Luna.

Meinen Fiat 124 Spider, Bj.1983, besitze ich seit 2008. Damals übernahm ich den Wagen von einem Karosseriebauer aus Mecklenburg-Vorpommern, der den Wagen als „Scheunenfund“ komplett neu aufgebaut hatte. Nachdem ich dem Wagen (von professioneller Hand) eine Rückbank, neue Teppiche, Wurzelholzinterieur verpasst und die Digitaluhr und die „Ritmo“-Spiegel zurückgebaut habe, ist der Wagen heute in dem Zustand, in dem ich ihn erhalten möchte. Seit 2008 bin ich Kassenwart des Fiat 124 Spider Clubs.

Euer Michael



*Eine noch frische Liaison:
Oliver Reitz und sein Spider CSO*

Oliver Reitz

War es eine plötzliche Eingebung oder eine in mir schlummernde Cabrio-Infektion, die mich im Juni 2010 zu einem spontanen Spider-Kauf veranlasste? Als Aussteller auf der Klassikwelt Bodensee war ich zwar bereits ein Oldtimerliebhaber und mit großer Leidenschaft bemüht, den Landkreis Miesbach als Oldtimerregion um Tegernsee und Schliersee zu bewerben, doch fehlte mir bis dahin ein eigenes klassisches Fahrzeug.

Drei Tage lang hatte ich mich mit dem Gedanken beschäftigt, einen auf dem Messegelände angebotenen Volvo Amazon zu kaufen. Als ich dann am letzten Tag der Messe zuschlagen wollte, stand plötzlich ein azurblauer Fiat 124 Spider neben dem Volvo und lächelte mich an. Nach ersten technischen und optischen Checks und zwei Stunden mit mehr oder weniger harten Verhandlungen, war ich plötzlich im Besitz meines kleinen Italieners. Der CSO aus dem Jahr 1982 war zuvor 28 Jahre lang auf kalifornischen Straßen unterwegs gewesen und war dort im Besitz einer Dame aus Orange-County. Die Zulassung des Fahrzeuges auf meinen Namen war dann ein kleiner Nervenkrieg und führte dazu, dass ich im TV ein Gruppenspiel der deutschen Fußball-Nationalmannschaft bei der WM in Südafrika verpasste, weil ich mich einige Stunden mit den Damen der Zulassungsstelle auseinandersetzen musste, da mir diese zwar eine kurze Buchstaben- und Ziffernkombination gewähren wollten, aber darauf bestanden, dass das Saisonkennzeichen in normaler Schrift geprägt werden müsse. So musste ich zwei Jahre lang mit dem beliebten „Pizzablech“ fahren, bevor dann bei der Eintragung bzw. Umschreibung auf das H-Kennzeichen ein Krad-Kennzeichen gestattet wurde.

Mit dem Spider verbinde ich mittlerweile zahlreiche schöne Erinnerungen an Ausfahrten, u.a. nach Südtirol, in die Toskana und nach Mailand. Optische Mängel habe ich bereits in den ersten Monaten nach der Anschaffung behoben und so beispielsweise das Armaturenbrett, die Sicherheitsgurte und den Teppich ersetzt.

Die Technik machte mir leider dann einen ganzen Sommer lang zu schaffen, als im Frühjahr 2011 ständig eine erhöhte Temperatur angezeigt wurden und der Kühlkreislauf immer wieder für Ärger und „heiße Gedanken“ sorgte. Der Besuch von vier Werkstätten und die Kompetenz selbsternannter Experten führten zwar zu hohen Reparaturrechnungen und machten mich zum stolzen Besitzer verschiedener Thermostate, doch das Problem konnte erst durch harte Eingriffe an Zylinderkopfdichtung und Ventilsitzen gelöst werden.

Für mich ist der Spider weder Garagengold noch Alltagsauto. Ich fahre gerne mit ihm, wenn kein Salz auf der Straße liegt und die ersten Frühlingsgefühle aufkommen. In der Cabriosaison ist der Spider für mich oft eine



*Erste Begegnung auf der
Klassikwelt Bodensee 2010*



Kosmetische
Restaurierung des
Innenraums



Harte Eingriffe am Herzen
meines Spiders



Alternative zum „gediegenen“ Dienstwagen. Mittlerweile stehen neben dem Spider zudem noch ein BMW 2000 (Neue Klasse) aus dem Jahre 1971 und ein Mazda MX-5 von 1991 in unserer Garage.

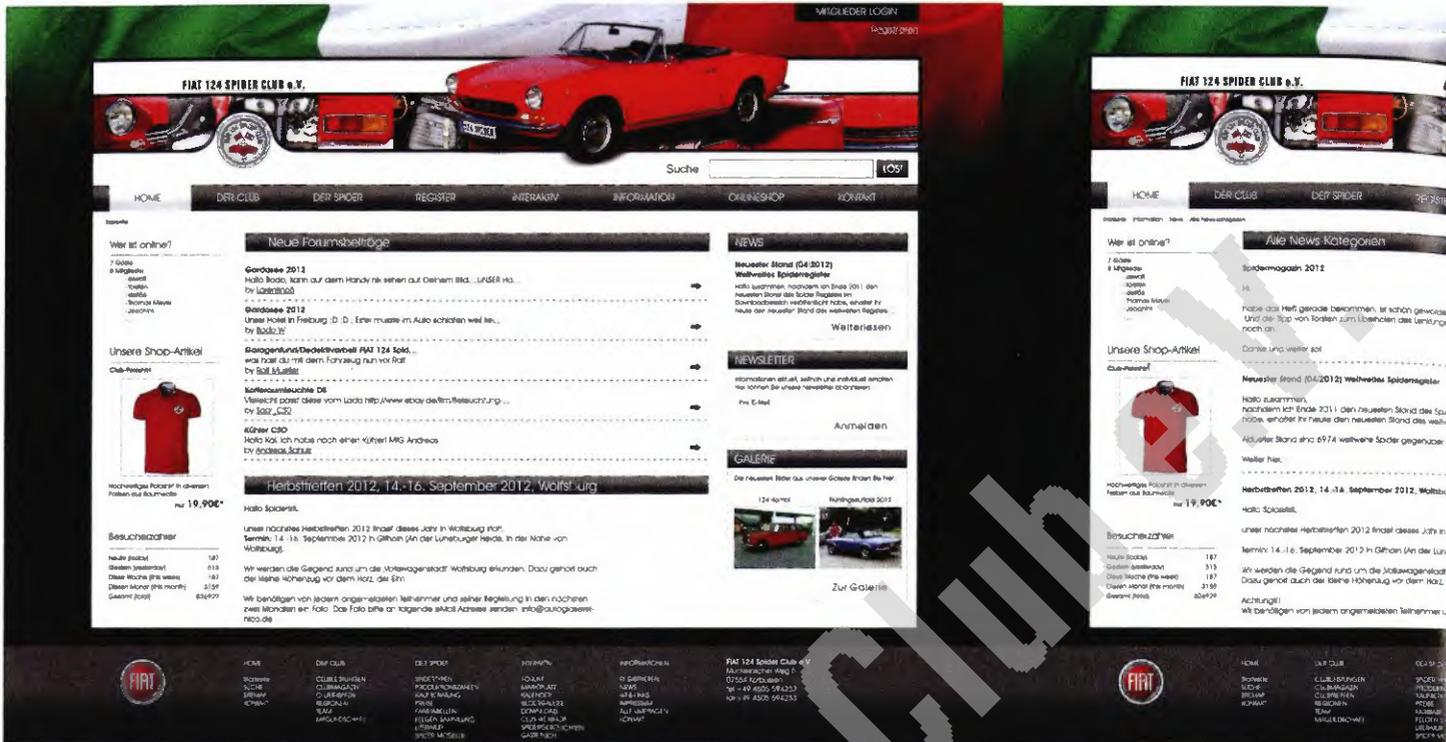
In den Fiat 124 Spider Club bin ich wenige Wochen nach Kauf meines Spiders eingetreten und freue mich vor allem über fachliche bzw. technische Hilfestellungen. Dass ich seit dem von mir organisierten Jahreshaupttreffen am Spitzingsee nun stellvertretender Vorsitzender des Clubs bin, freut mich sehr und wird auch meine Aktivitäten im Online- und Offline-Bereich des Clubs stärken. Zudem bin ich Vorsitzender des Classic Cabrio Clubs und Mitglied in sechs weiteren Oldtimer-Vereinen bzw. Markenclubs.

Euer Oliver Reitz



Ausfahrt in den Schweizer Alpen





Unsere neue Webseite

Die Jahreshauptversammlung und der Vorstand haben beschlossen, unsere Webseite mit einem komplett neuem Design zu überarbeiten, und dabei auch die neuesten Standards und Programmversionen einzubeziehen.

Die neue Webseite wird mit einem Sicherheitsprotokoll geschützt sein, das jährlich erneuert wird. Das bedeutet, dass beim Einloggen in der Adresszeile des Browsers ein Schloss-Symbol erscheint, ähnlich wie bei einer Banküberweisung, das anzeigt, dass die Daten verschlüsselt werden und somit sicher sind.

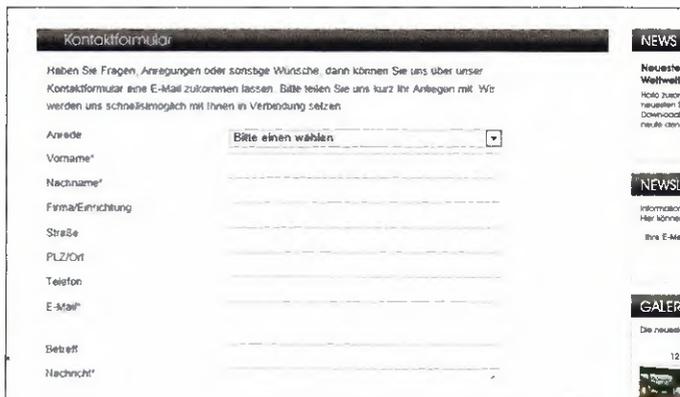
Im Zuge des Relaunchs unserer Webseite möchten wir alle Benutzer darauf hinweisen, dass eine neue Registrierung mit Vor- und Nachnamen, Adresse, Telefonnummer und selbstgewähltem Username erforderlich ist.

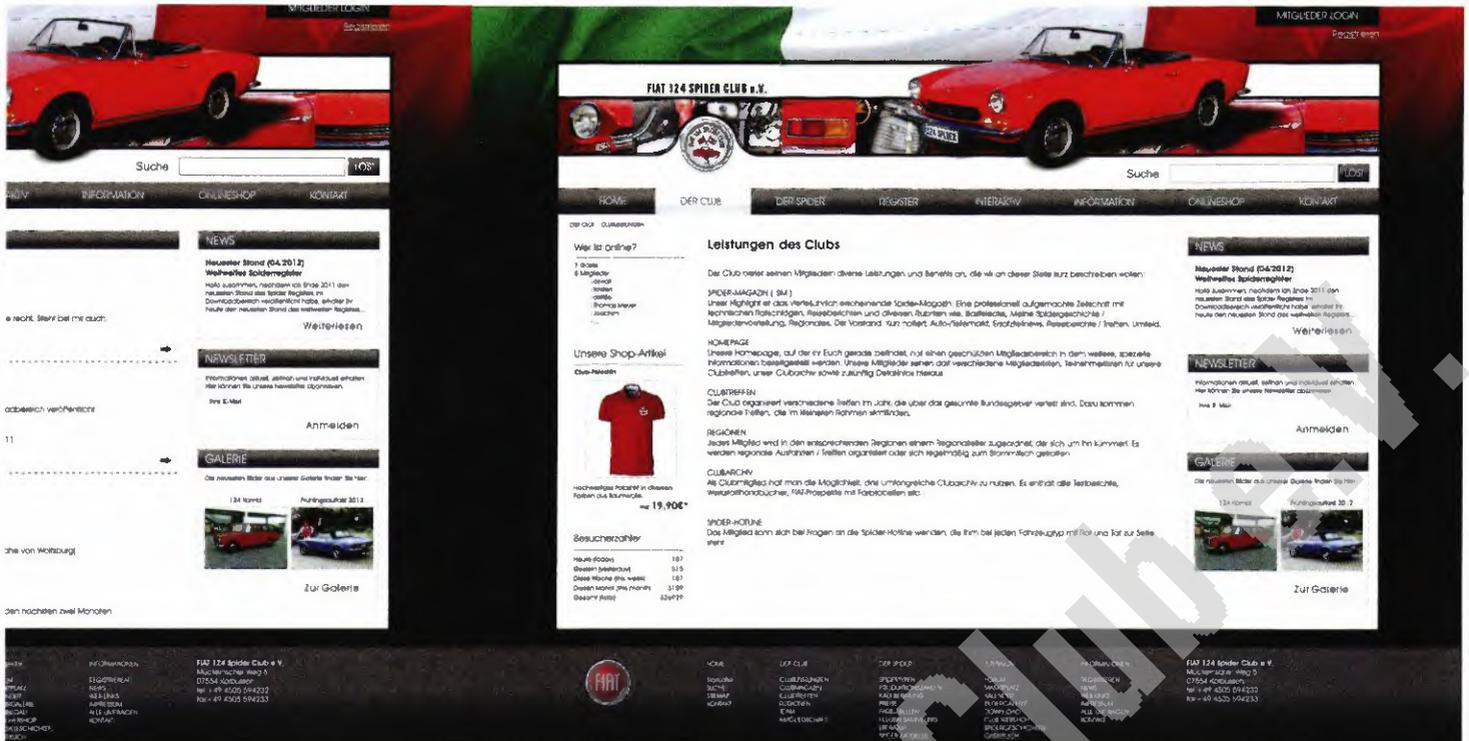
Jedes Nicht-Clubmitglied wird gebeten, bei der Registrierung einen einmaligen Betrag von 5 Euro auf das Konto

des Fiat 124 Spider Club e.V. zu überweisen. Bei der Überweisung müssen Vor- und Nachnamen, die Adresse, Telefonnummer und der Username angegeben werden. Diese Angaben dienen uns zur Überprüfung der Adressdaten, da wir immer wieder Registrierungen mit ungültigen Namen und Adressen erhalten. Erst nach Eingang des Betrages und der erfolgreichen Überprüfung kann der Zugang für Nicht-Clubmitglieder freigeschaltet werden.

Der neue Anmeldevorgang wird es uns auch ermöglichen, mittlerweile ungenutzte Zugänge zu löschen. Ausserdem werden wir nun auch die Möglichkeit haben, den Zugang unter Verwendung der von euch angegebenen E-Mail-Adresse wieder freizuschalten, falls ihr einmal euer Passwort vergessen haben solltet.

Sollte ein User bei der neuen Registrierung nicht überprüfbare Daten eintragen, kann der Zugang leider nicht freigeschaltet werden. Das gilt sowohl für Club- als auch für Nicht-Clubmitglieder.





Für Clubmitglieder wird der Online-Shop wieder komplett verfügbar sein. Der Speicherplatz wird erweitert und jedes Clubmitglied hat die Möglichkeit, eine private Bildergalerie zu erstellen.

Wie sehr oft gewünscht, wird das Mitgliederprofil sichtbar sein und ihr habt die Möglichkeit, mit Klicken auf die angemeldete Person eine private Nachricht zu schicken.

Folgende Zugangsberechtigungen sind vorgesehen:

1. Gast – Berechtigung zum Lesen der Homepage und der Forumsbeiträge, ausgenommen des Mitgliederbereichs. Keine Berechtigung zum Verfassen von Beiträgen.
2. Registrierte Nicht-Clubmitglieder – Allgemeine Berechtigung zum Lesen der Homepage und der Forumsbeiträge, ausgenommen des Mitgliederbereichs. Berechtigung zur Benutzung der Suchfunktion. Keine Berechtigung zum Verfassen von Beiträgen, ausgenommen davon ist der Marketplace (Suche & Biete Fahrzeug & Teile).

3. Clubmitglied – Uneingeschränkter Zugang zu allen Bereichen und Funktionen.

Wir werden alle Daten von unserer alten Webseite übernehmen können, ausgenommen davon sind leider die Kommentare in der Bildergalerie.

Diese werden wegfallen, da diese Kommentare aus einer anderen Datenbank stammen, und wir beim Relaunch der Webseite diese Daten nicht mehr zusammenführen können.

Vier Wochen vor dem Start der Webseite werden wir einen Hinweis auf unserer alten Webseite veröffentlichen. Bei der Umstellung wird unsere Webseite für mindestens zwei Tage nicht erreichbar sein. Geplant ist der Start für Anfang September.

Gruß, Michael Siebert



Interaktives Pull-Down-Menü mit Roll-Over-Effekt und ohne Transparenz für eine bessere Lesbarkeit.



Interaktives Pull-Down-Log-In



Mit dem Spider durchs Outback

Schon vor einiger Zeit erreichte uns eine E-Mail mit einer Einladung für die WinterSun Rallye von unseren Clubfreunden aus Queensland. Die Aussicht, dem kalten Winterwetter Südaustraliens zu entkommen und ein wenig Sonne in Queensland zu tanken, war recht attraktiv.

Es ging an die Planung, denn wir wollten, wie auch schon auf früheren Reisen in den Nordosten, durchs Outback fahren. Obgleich es eine Lancia Rallye war, bekamen wir das Zugeständnis vom Club, unseren 124 Spider für diese Fahrt zu benutzen. Es war die erste grosse Fahrt mit dem Spider, den wir zuvor nur für Ausflüge in die Umgebung genutzt hatten.

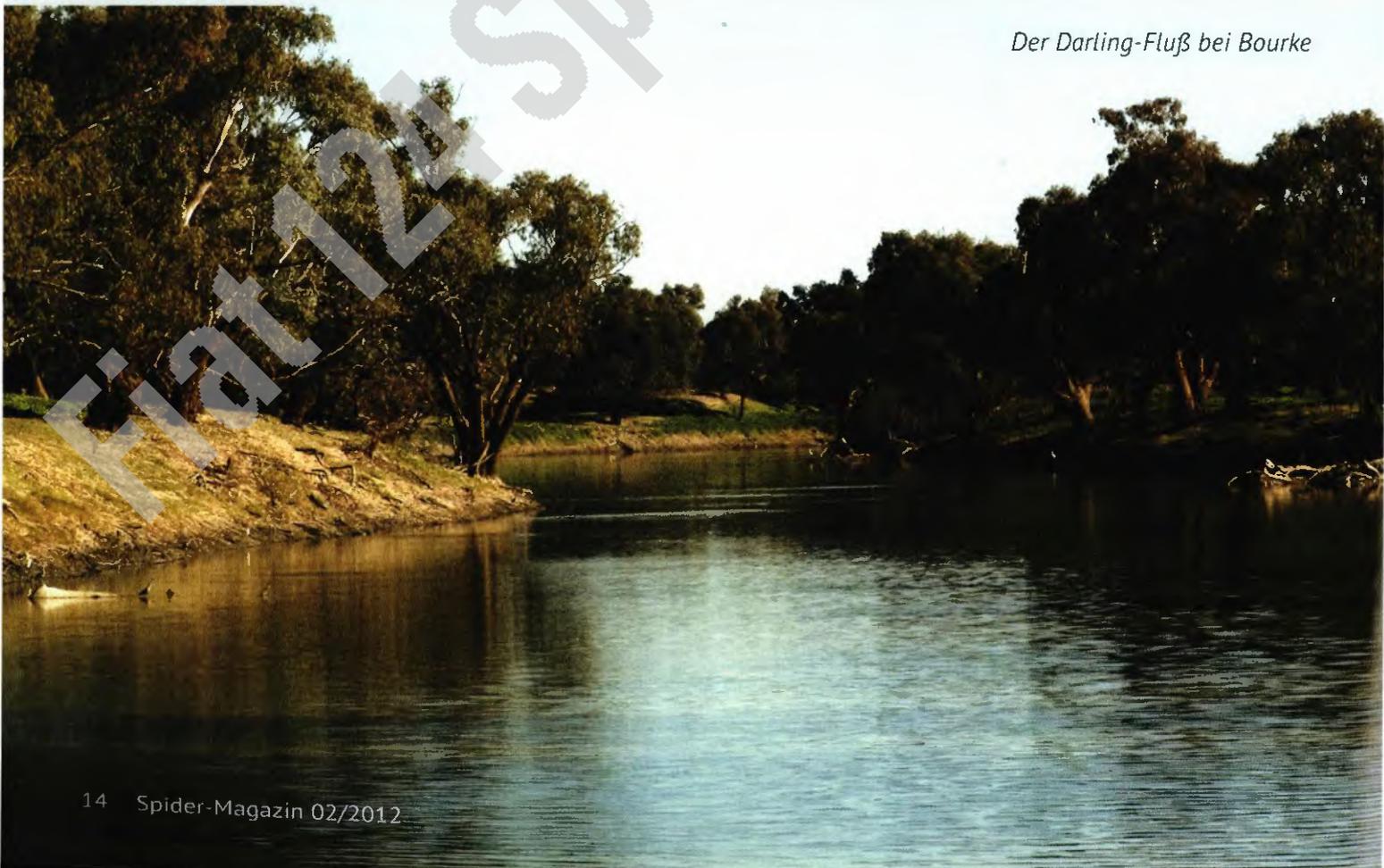
Wir planten vier Wochen Fahrtzeit ein. Im Outback kann es im Winter bärig kalt werden. Minusgrade in der Nacht sind nicht ungewöhnlich. Pullis und gefütterte Anoraks ließen den Umfang des Gepäcks daher entsprechend anschwellen. Der Kofferraum, ohnehin nicht sehr groß, war mit Ersatzteilen, einem Benzinkanister, Öl- und Wasserreserven so gut wie vollgepackt. Das restliche Gepäck musste hinter den Sitzen verstaut werden, und so war das Verdeck nicht mehr voll versenkbar. Bei den zu erwartenden Temperaturen war das nicht weiter tragisch. Schließlich würden wir ja während der Rallye dann offen fahren können.

Da wir nicht wussten, wie unsere nun doch schon recht angejahrten Knochen, eine längere Fahrt im Spider überstehen würden, hatten wir die Tagesetappen mit nicht mehr als 500–700 km angesetzt. Das ergab dann fünf Reisetage bis nach Kingaroy in Queensland, unserem Rallye-Quartier.

Das erste Etappenziel war die berühmte Bergwerkstadt Broken Hill, nach der noch heute das größte Bergbauunternehmen der Welt benannt ist (BHP-Billiton). Einst unermesslich reiche Erzvorkommen, die weltweit größten von Zink und Blei, haben diese Stadt reich gemacht. Diese Vorkommen sind heute fast erschöpft und es gibt kaum noch Bergbau. Stattdessen gibt es aber viel Tourismus und eine erstaunliche Kunstszene mit Gallerien und Museen, die man an einem so isolierten Ort kaum erwarten würde. Einer von Australiens berühmtesten Malern und Bildhauern stammt aus dieser Stadt und sein ehemaliges Wohnhaus ist heute ein Museum. Pro Hart hatte eine Vorliebe für Rolls Royce, von denen er einige besaß. Einen davon hat er in seiner typischen Art komplett als Leinwand benutzt und mit einer Buschszene bemalt.

Wir übernachteten in einem komfortablen Motel mitten im Zentrum und zum Abendessen schlenderten wir ein paar Schritte die Straße entlang zum Palace Hotel.

Der Darling-Fluß bei Bourke





Wer erinnert sich noch an den australischen Film *Priscilla – Königin der Wüste*? Hier wurde er teilweise gedreht.

Das Treppenhaus ist von oben bis unten mit Outback-Szenen dekoriert und in der Bar steht noch eine echte 1950er Jukebox mit kleinen 45er Platten. iPod? iPhone? Hier gibt es noch ein Münztelefon!

Am nächsten Tag erreichten wir nach 200 Kilometern Fahrt den Darling-Fluß in der Nähe der Aborigines-Siedlung Wilcannia. Vor vier Jahren, als wir dort zum ersten Mal die Brücke überfuhren, hätte man trockenen Fußes den Fluß überqueren können. Jetzt allerdings strömte der Darling gemächlich in seinem naturbelassenen Bett dahin.

Nach weiteren 300 Kilometern Fahrt erreichten wir Co-bar, eine Kupferminenstadt. Bisher waren wir immer ungefähr in Richtung der Ostküste gefahren und bogen nun nach Norden ab. Der Kidman-Highway führte uns dann nach Bourke. Nicole Kidman ist sicherlich vielen von euch als Filmschauspielerin bekannt, was aber in Europa eher wenige wissen ist, dass ihr Urgroßvater einer der Pioniere der Viehzucht im Outback war, und der Highway nach ihm benannt wurde. Kidman war von England nach Adelaide eingewandert. Man sagt von ihm, dass er von Adelaide aus nach Darwin reiten konnte, ohne jemals sein eigenes oder gepachtetes Land verlassen zu müssen. Er war der größte Landbesitzer, den es je in Australien gab.

In Bourke blieben wir einen Tag, um das dortige Outback-Center zu besuchen. Es dokumentiert die Besied-



Das Palace-Hotel in Broken Hill

lung und Urbarmachung durch europäische Einwanderer im 19. und 20. Jahrhundert.

Man kann sich kaum vorstellen, mit welcher Geschwindigkeit sich Australien von diesen primitiven Anfängen in nur 200 Jahren zu einem hochmodernen Land entwickelt hat. Es ist ein sehenswertes Museum, untergebracht in einem Pavillon mit Zeltdach-Sonnenschutz, denn hier kann es heiss werden.

Am Nachmittag unternahmen wir dann eine Fahrt auf dem Darling mit einem nachgebauten Schaufelraddampfer, der heute aber diesel-elektrisch angetrieben wird. Das Ufer wird von Coolibah- und River-Red-Gum-Bäumen gesäumt. Es war unter einem Coolibah-Baum, wo



Der Spider unterm Schlafrockchen



Mit dem Spider durchs Outback



Jandra-Steamer

der Siedler den Landstreicher mit dem geklauten Schaf (australisch: jumbuck) erwischte, wie im Lied „Waltzing Mathilda“ besungen wird. Bei diesem Lied nehmen manche an, dass es die australische Nationalhymne sei, was aber nicht stimmt.

Auf nebenstehendem Foto sind wir beim Aufbruch von Broken Hill. Unser Spider trägt noch seinen „Half-Pyjama“. Für *Spideristi*: erhältlich bei J.F. Stanley & Co., Hamburg (permabag.com). Wer jemals die Visitenkarte einer Möve am Morgen auf dem Verdeck fand und die fatale Wirkung der Säure dieser Kleckerei gesehen hat, wird gern in solch ein Reiseaccessoire investieren. Verpackt verwandelt es sich in ein kleines Päckchen, nicht größer als eine geräumige Damenhandtasche.

Der nächste Abschnitt der Reise war nur eine kurze Fahrt von etwas über 200 km nach Walgett. Als wir vor einem Jahr diese Strecke fahren wollten, war die Strasse ganzheitlich wegen Überflutungen gesperrt, was einen Umweg von über 700 km nach sich zog! Auch diesmal wurden wir vom Wetter überrascht. Ein riesiges Tiefdrucksystem erfasste ganz Ostaustralien und als es am Morgen heftig zu regnen begann, wussten wir noch nicht, dass wir für den Rest der Hinreise ununterbrochen in strömendem Regen fahren würden.

Der Balonne-Fluß bei Hochwasser



Auf jeden Fall fanden wir so heraus, dass bis auf ein kleines Leck, welches meine Frau über mehrere Stunden beschäftigte, da es von dort aufs Knie tropfte, keine weiteren Wasserprobleme hatten. Der Spider schnurrte zufrieden vor sich hin und gegen Mittag erreichten wir die Grenze von N.S.W. (New South Wales) und Queensland, wo in einem winzigen Weiler ein Café existiert, das uns mit heißem Kaffee und Tee wieder auf die Beine half. Später erreichten wir die kleine Stadt St. George, die in den vergangenen drei Jahren drei Mal überschwemmt wurde. Sie liegt am Balonne River, einem Nebenfluss des Darling. Das Foto wurde vor einem Jahr während der grossen Überschwemmungen in Queensland aufgenommen. Zu diesem Zeitpunkt stand der Pegel bei elf Metern. Kurz nachdem wir diese Aufnahme gemacht hatten, brach der Deich und die Stadt verschwand unter zwei Meter hohem, schlammigen Flußwasser.

Die Weiterfahrt, immer noch im strömenden Regen, verlief ohne Probleme und wir erreichten Kingaroy, unser Rallye-Zentrum, am späten Nachmittag.

Kingaroy ist das australische Zentrum des Erdnussanbaus. Außerdem wird in großem Umfang eine Medizinpflanze namens *Duboisia* angebaut. Die Blätter und Stengel der Pflanze werden getrocknet und an Pharmazieunternehmen verkauft, davon ein grosser Teil nach Deutschland. Mancher wird die Tropfen kennen, mit denen der Optiker oder Augenarzt die Pupille für eine Glaukoma Untersuchung erweitert. Der Wirkstoff wird aus der *Duboisia* gewonnen.

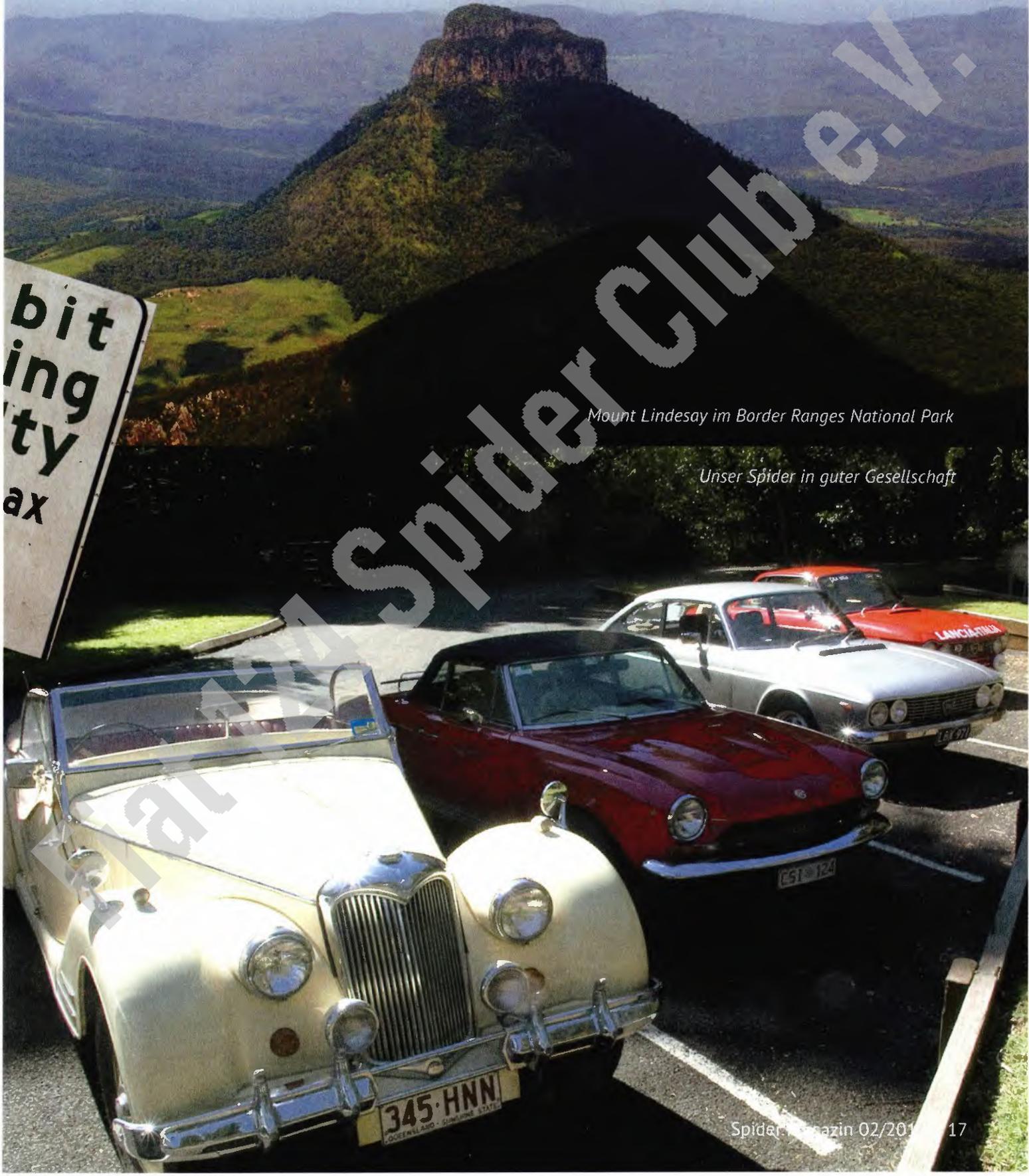
Der Queensland Lancia Club ist zwar nicht sehr groß, aber seine Mitglieder sind große Enthusiasten und das Rallye-Programm war interessant und abwechslungsreich.

Besuche von lokalen Museen, einem Naturpark und die mit viel Spass zu fahrenden Landstrassen mit wenig Verkehr waren ein Teil des Programmes, zusammen mit Picknicks und Restaurantbesuchen, wo alte Hasen ihre Lancia-Erfahrungen austauschen konnten. Die Fahrer und Beifahrer kamen mehrheitlich aus den östlichen Bundesstaaten Queensland und New South Wales, mit uns als die einzigen Teilnehmern aus Südaustralien.

Außer uns waren noch ein schöner Riley RMC Roadster sowie ein Alfa Romeo Spider als Nicht-Lancia-Fahrzeuge mit von der Partie. Wir alle haben uns mit unseren Lancia-Kollegen sehr gut verstanden.

Am ersten Rallye-Tag brach die Wolkendecke auf und die Sonne schien bis wir uns vier Tage später wieder auf





bit
ing
ty
ax

Mount Lindesay im Border Ranges National Park

Unser Spider in guter Gesellschaft

345 HNN
QUEENSLAND - SIMONS STATE



den Heimweg machten. Für uns hieß das erst einmal zu unserer Tochter zum Familienbesuch nach Brisbane zu fahren. Der erste Tag der weiteren Heimfahrt führte uns dann durch ein landschaftlich besonders schönes Gebiet, den Border Ranges, eine Landschaft vulkanischen Ursprungs, mit schroffen Granitkegeln. Einen Teil der Border Ranges nimmt ein Nationalpark ein. Die Bewaldung besteht aus subtropischem Regenwald, der in der sehr fruchtbaren Vulkanerde gewaltig wuchert.

Zuvor war noch ein Besuch bei unserem Rallye-Organisator eingeplant, der in seiner eindrucksvollen Garage nicht weniger als zwölf historische Lancias geparkt hat. Einige davon sind noch Restaurierungsprojekte, aber einige sind in bewunderswertem Zustand, davon ein besonders seltener Lancia Flaminia Zagato Super Sport. Das Foto zeigt das noch in Aufarbeitung befindliche Lancia Flavia Cabriolet mit der Vignale-Karosserie aus dieser Sammlung.

Weiter ging es auf der von zwei lokalen Lions Clubs gebauten Privatstrasse, über die Grenze von Queensland nach N.S.W. führend, nach Cougal in den Border Ranges

National Park. Auf dem höchsten Punkt der Straße verläuft die Grenze zwischen den beiden Bundesstaaten und auf der Queensland-Seite der Grenze steht eines der kuriosesten Warnschilder, das uns je untergekommen ist.

Die meisten von euch werden wissen, dass von Europa nach Australien eingeführte Kaninchen sich dort explosionsartig vermehrt hatten und massive Schäden in der Landwirtschaft verursachten, bis ein im Jahr 1995 versehentlich aus einer Forschungseinrichtung entwichenes Virus die Plage unter Kontrolle brachte. Die Furcht vor einer Erholung der Kaninchenpopulation ist jedoch so groß, dass die Regierung von Queensland die drastische Strafe von 30.000 AUS\$ jedem androht, der es wagt, ein Kaninchen zu halten. Dafür könnte man sich bequem zwei gut erhaltene Spider anschaffen!

Ein in Cougal, am Rande des Nationalparks liegendes, Bed & Breakfast nahm uns für die Nacht auf. An diesem abgelegenen Ort gibt es weder Fernsehen noch Mobiltelefon und das kann schon mal himmlisch sein. Ein wundervolles Bergpanorama begrüßte uns am frühen Morgen. Zuerst musste die bunte Vogelwelt dieser Gegend



Fertig für die Rückreise



Blick auf den Garten des La Casita Bed & Breakfast in Santa Fe

gefütert werden und dann gab es auch Frühstück für die ungefederten Gäste.

Unsere vielseitige Gastgeberin spielte für uns nicht nur Chopin-Sonaten auf dem Flügel, sondern zeigte uns auch die von ihr gemalten Aquarelle von der sie umgebenden Natur. Das Wohnhaus und Gästequartiere hatten das Ehepaar Starkey selbst gebaut. Australier sind oft erstaunliche Multitalente.

Die aufgehende Sonne brannte die im Tal hängenden Nebelschleier weg und brillanter Sonnenschein begleitete uns auf der Fahrt entlang der Küste nach Coffs Harbour, unserem nächsten Stop. Ein weiteres, kleines Paradies in Form der uns bereits bekannten Bed & Breakfast-Übernachtung namens Santa Fé in Coffs Harbour war unser Ziel. Es sollte der letzte unbeschwerte Tag unserer Reise sein. Wir genossen das fürstliche Frühstück, welches das Markenzeichen des Santa Fé ist, und dann fuhren wir die landschaftlich und fahrerisch reizvolle Strecke von der Küste hinauf zum bis zu 1600 Meter hohe Tafelland von „Neu England“ in der Dividing Range von New South Wales.

Unser Spider schnurrte auf der kürzlich mit einer Flüsterasphalt versehenen Strecke wie eine Katze am Kamin. Es waren vergnügliche Momente für Fahrer und Beifahrerin mit einem Wagen so richtig in seinem Element. Über 4000 km hatten wir nun schon zurückgelegt und unseren Spider über den grünen Klee gelobt. Jetzt wurde er widerborstig. Auf der Hochebene angekommen kamen die ersten Aussetzer. Nur ganz kurz, aber eine Vorwarnung für das, was kommen sollte.

Die Hochebene Neuenglands ist weitläufig und wellig. Eine Strasse wie aus dem Bilderbuch führt über Berg und Tal aber nun wollte der Motor die Berge nicht mehr hoch. Bei jeder Kraftanforderung am Berg wurden die Aussetzer schlimmer. Wie ein rohes Ei wurde das Gaspedal behandelt und so wurden wir bei jeder Steigung ein wenig langsamer bis die Aussetzer selbst bei der geringsten Anstrengung des Motors eine Weiterfahrt nicht mehr gestatteten. Wir waren bis in die Nähe der Provinzstadt Tamworth gekommen und nun saßen wir am Strassenrand und sahen uns an wie Plisch und Plum.



Das Cougal Bed & Breakfast

Wir riefen den RAA (das hiesige Equivalent des ADAC) und nach einiger Zeit kam der Abschleppdienst und zog uns an Bord. Eine Werkstatt in Tamworth wurde empfohlen und da es nun schon später Nachmittag war, ließen wir den Wagen bis zum nächsten Morgen dort. Nach einiger

Beratung kam man zu dem Schluss, dass die nicht von FIAT stammenden Zündkabel den Fehler wohl verursacht hätten. Neue Zündkabel wurden samt frischen Zündkerzen eingebaut und der Mechaniker kam mit breitem Grinsen von der Probefahrt zurück: 6000 Umdrehungen: „No problem!“

Frohgemut fuhren wir weiter und anfangs ging auch alles glatt. Beschleunigung war wie bisher, frei drehte die Maschine hoch und wir sahen uns schon am nächsten Tag zurück in Adelaide. Wir hatten die Rechnung ohne den Wirt gemacht. Etwa 120 km nach der Abfahrt meldete sich der Motor wieder mit Aussetzern. Wie gehabt: erst allmählich, dann zunehmend, und schliesslich verweigerte er den Dienst. Wieder musste der RAA gerufen werden und wir wurden in die nächste Werkstatt in dem kleinen Landstädtchen mit dem schönen Namen Coonabarabran gebracht. Dort bekamen als erstes mitgeteilt, dass man für die gesamte nächste Woche mit Arbeit ausgebucht sei. Und überhaupt kenne man sich mit so einem Auto nicht aus und man wolle das lieber nicht reparieren.

Parkplatz am See





Nach längerem Hin-und-Her mit dem RAA wurde uns ein Mietauto in der Kreisstadt Dubbo bereitgestellt und unser Spider sollte mit einer Spedition nach Adelaide gebracht werden. So weit so gut. Aber von Coonabarabran kommt man nicht so schnell ohne Auto weg. Der nächste Bus in die 150 km entfernte Kreisstadt fuhr jeden Mittwoch, es war aber Sonnabend. Mietwagen gibt es in Coonabarabran natürlich nur für die Stadt und Umgebung. Es folgte die teuerste Taxifahrt unseres Lebens. \$450 ärmer saßen wir dann endlich im Mietauto in der Kreisstadt Dubbo. Unser kleiner Spider verharnte nun traurig und verloren in der Werkstatthalle, nur mit einem Käfer als Freund, und wir waren in einem Holden Commodore (Holden ist der australische Ableger von GM) auf dem Heimweg. Nach zwei Tagen waren wir zu Hause und unser Spider kam eine Woche später bei unserem italienischen Spezialisten an. „Hmm“, meinte Luigi, „das wird wohl dann die Zündspule sein, vielleicht hat auch jemand am Verteiler gebastelt. Wollen wir doch mal nachsehen.“

Das Ergebnis der Untersuchung steht noch nicht fest, aber so lange wir den Spider fahren durften, war es den-



Pauls Flavia Vignale Convertible

noch eine schöne Fahrt. So kann es einem in dem großen Australien ergehen – wenn einer eine Reise tut – mit einem Oldtimer.

Euer Michael Wapler

In der Werkstatt in Coonabarabran



ADAC



> **ADACPlus** Mitgliedschaft.
Weltweit sicher.

**Ein starker Partner für Ihre Mobilität!
Werden Sie jetzt ADAC**Plus** Mitglied über
Ihren Club.**

Mehr Informationen finden Sie unter www.adac.de/oldtimer
und im 14-tägigen **ADAC Oldtimer Newsletter**.

ADAC Von Adler über Bugatti bis VW

Korporativclubs im ADAC mit Internetadressen auf einen Blick

Die stetig wachsende Begeisterung für Oldtimer, Youngtimer und Liebhaberfahrzeuge verschiedener Automobil- und Motorradmarken trägt dazu bei, dass entsprechende Interessengemeinschaften immer größeren Zulauf haben. Das Spektrum reicht hier von Stammtischen bis hin zu eingetragenen oder auch nicht eingetragenen Vereinen. Dem ADAC sind derzeit 43 bundesweit ausgerichtete Korporativclubs angeschlossen. Einige dieser Clubs beschränken sich auf eine bestimmte Marke, Modell- oder Baureihe, andere sind herstellerübergreifend aktiv.

Die Mitglieder erhalten zum Beispiel Unterstützung bei Reparatur, Wartung und Restauration ihres Fahrzeugs. Manchen Clubs ist es von Herstellern sogar gestattet, dass sie nicht mehr lieferbare Ersatzteile für ihre Mitglieder in Kleinserien herstellen dürfen. Darüber hinaus können sie an gemeinsamen Heimat-, Ziel- und Sternfahrten, Rallyes, Fahrzeugtreffen sowie Messe- und Museumsbesuchen teilnehmen. Insgesamt sind etwa 75 000 Mitglieder in den Korporativclubs organisiert. Eine Mitgliedschaft als Korporativclub im ADAC ist kostenlos.



Treffpunkt aller Markenclubs ist das ADAC Zelt

-  **1. Deutscher Saab Club e. V.**
Betreut sämtliche Saab-Baureihen aus den Jahren 1947 bis heute.
→ www.deutscher-saab-club.de
-  **Adler-Motor-Veteranen-Club e. V.**
Betreut alle Fahrräder, Motorräder, Autos und sonstigen Erzeugnisse der Adlerwerke (1903–1957).
→ www.adler-veteranen.de
-  **Audi Club International e. V.**
Betreut Audi, Auto Union, DKW, Wanderer, Horch und NSU (1901 bis heute).
→ www.audi-club-international.de
-  **Austin Seven Club Deutschland**
Betreut Austin Seven sowie seine Lizenz- und Sonderbauten (1922–1939).
→ www.austin-seven-club.de
-  **Bentley Drivers Club German Region**
Betreut sämtliche Bentley-Fahrzeuge aus den Jahren 1919 bis heute.
→ www.bdcl.org
-  **BMW Veteranen-Club Deutschland e. V.**
Betreut alle BMW-Veteranen und Oldtimer-Fahrzeuge von 1916 bis älter als 30 Jahre.
→ www.bmw-veteranenclub.de
-  **Brezelenstervereinigung e. V.**
Betreut frühe VW-Käfer, -Busse, Kübel- und Schwimmwagen aus den Jahren 1938 bis 1957.
→ www.brezelenstervereinigung.de
-  **Bugatti Club Deutschland e. V.**
Betreut Bugatti-Fahrzeuge aus den Baujahren 1899 bis 1951.
→ www.bugatti-club-deutschland.de
-  **Bundesverband Deutscher Alpine und Renault Clubs (D'ARC) e. V.**
Betreut alle Alpine- und Renault-Fahrzeuge.
→ www.d-arc.org

-  **Bundesverband Historische Landtechnik Deutschland e. V.**
Betreut Oldtimer-Nutzfahrzeuge (älter als 30 Jahre).
→ www.bhld.de
-  **Cabrio-Interessen-Gemeinschaft**
Betreut luftgekühlte VW-Cabriolets aus den Baujahren 1949 bis 1979.
→ www.cig-vw.de
-  **Capri Club Deutschland e. V.**
Betreut alle Ford-Capri-Fahrzeuge aus den Baujahren 1968 bis 1986.
→ www.capri-club-deutschland.de
-  **Club klassischer Alfa Romeo Fahrzeuge e. V.**
Betreut alle Alfa-Romeo-Fahrzeuge aus den Baujahren 1910 bis 1965.
→ www.club-klassischer-alfa.de
-  **Deutscher Automobil-Veteranen-Club e. V. (DAVC)**
Markenunabhängiger Zusammenschluss für Automobile, Motorräder und Traktoren (älter als 30 Jahre).
→ www.davc.de
-  **Fiat 124 Spider Club e. V.**
Betreut alle Fiat 124 Spider, die in den Jahren 1966 bis 1985 gebaut wurden.
→ www.fiat-spider.de
-  **Gold Wing Club Deutschland e. V.**
Betreut Honda-Gold-Wing-Motorräder, die ab 1974 bis heute gebaut worden sind.
→ www.gwcd.net
-  **Gold Wing Föderation Deutschland e. V.**
Betreut Honda-Gold-Wing-Motorräder ab Baujahr 1974 bis heute.
→ www.gwfd.de
-  **Heinkel-Club Deutschland e. V.**
Betreut alle Fahrzeuge der Marke Heinkel, die zwischen 1953 und 1965 gebaut wurden.
→ www.heinkel-club.de

Foto: Thomas D. Meise

-  **Interessengemeinschaft T2 Freunde des VW-Busses 1967–1979 e. V.**
Betreut VW-Busse aus den Baujahren 1967 bis 1979.
→ www.bulll.org
-  **Internationales Trabant-Register e. V.**
Inhaber der Wort- und Bildmarke Trabant, betreut alle Trabant-Fahrzeuge (1957–1991).
→ www.intertab.com
-  **Isetta Club e. V.**
Betreut BMW Isetta und alle Lizenzbauten sowie die BMW 600 und 700 (1954–1965).
→ www.isetta-club.de
-  **Jaguar Association Germany e. V.**
Betreut sämtliche Jaguar-Modelle, die von 1932 bis heute entstanden sind.
→ www.jaguar-association.de
-  **Lancia Fulvia und Flavia Interessengemeinschaft**
Betreut alle Fahrzeuge der Modelle Lancia Fulvia und Flavia (1960–1976).
→ www.fulvia-flavia-ig.com
-  **Mercedes-Benz 190 SL-Club e. V.**
Betreut sämtliche Mercedes-Benz 190 SL, die zwischen 1955 und 1963 entstanden sind.
→ www.mercedes-benz190sl-club.de
-  **Mercedes-Benz Interessengemeinschaft e. V.**
Betreut Mercedes-Benz aus den Baujahren 1953 bis 1991.
→ www.mbig.de
-  **Mercedes-Benz R/C 107 SL-Club Deutschland e. V.**
Betreut die in den Jahren 1971 bis 1989 gebaute Baureihe W107.
→ www.107sl-club.de
-  **Mercedes-Benz R129 SL-Club e. V.**
Betreut alle SL der Baureihe R129, produziert in den Jahren 1989 bis 2001.
→ www.r129sl-club.de
-  **Mercedes-Benz SL-Club Pagode e. V.**
Betreut alle SL der Baureihe W113, produziert in den Jahren 1963 bis 1971.
→ www.sl-club-pagode.de
-  **Mercedes-Benz Veteranen Club von Deutschland e. V.**
Betreut historische Fahrzeuge (1886–1963).
→ www.mvconline.de
-  **Mercedes-Benz W 124-Club Deutschland e. V.**
Betreut alle Modelle der Baureihe W124, produziert in den Jahren 1984 bis 1997.
→ www.w124-clubdt.de
-  **Porsche 356 Club Deutschland e. V.**
Betreut die Porsche-Modelle 356, 550 und 904 aus den Jahren 1947 bis 1965.
→ www.porsche-356-club-deutschland.de
-  **Porsche Club 928 e. V.**
Betreut alle Porsche-Modelle der Baureihe 928, produziert zwischen 1977 und 1995.
→ www.porsche-club-928.de
-  **Porsche Club Deutschland e. V.**
Betreut die Porsche-Baureihen aller Baujahre (1947 bis heute).
→ www.porsche-club-deutschland.de
-  **Rolls-Royce Enthusiasts' Club**
German Section e. V. Betreut alle Fahrzeuge der Marken Rolls-Royce und Bentley (1904 bis heute).
→ www.rrec.de
-  **Rover Freunde Deutschland e. V.**
Betreut sämtliche Rover-Modelle der Baujahre 1904 bis 2005.
→ www.rover-freunde.de
-  **Schloss Dyck Classic Days e. V.**
Veranstalter der Schloss Dyck Classic Days, eines jährlichen Klassiker- und Motorfestivals in Jüchen.
→ www.schloss-dyck-classic-days.de
-  **Triumph Interessengemeinschaft Südwest e. V.**
Betreut die TR-Baureihe der Marke Triumph, produziert zwischen 1952 und 1981.
→ www.triumph-ig.de
-  **TR-Register Deutschland e. V.**
Betreut klassische Fahrzeuge der Baureihe Triumph TR 2 bis TR 8 (1953–1981).
→ www.tr-register.de
-  **Verein für Freunde des W123 e. V.**
Betreut alle Mercedes-Benz-Modelle der Baureihe W123, produziert zwischen 1975 und 1986.
→ www.vfw123.de
-  **Vespa Club von Deutschland e. V.**
Betreut Roller der Firmen Vespa und Piaggio, die ab 1946 bis heute gebaut worden sind.
→ www.vcdv.de
-  **Veteranen Fahrzeug Verband e. V.**
Betreut historische Automobile, Motorräder, Fahrräder und Nutzfahrzeuge, die älter als 30 Jahre sind.
→ www.veteranen-fahrzeug-verband.de
-  **VW Käfer-Club Última Edición e. V.**
Betreut sämtliche Varianten des VW Käfers ab 1938, vor allem aber das letzte Modell aus dem Jahr 2003.
→ www.k-ue.de
-  **Youngtimer e. V.**
Organisiert Rennserien für Fahrzeuge der Baujahre 1966 bis 1988.
→ www.youngtimer.de

Stand: Dezember 2011

→ Infos zu Mitgliedschaft, Mitgliedervorteilen und Leistungen unter www.adac.de/clubs



Erlebnisbericht über das Jahreshaupttreffen vom 25.–28.Mai 2012 am Spitzingsee



Zuerst möchten wir uns einmal vorstellen: Wir sind Carla Engl und Norbert Fehrenbach und sind am Bodensee in Konstanz und Markdorf zu Hause. Wir fahren einen Fiat 124 Spider, Typ BS1, Bj 1972, in der US-Ausführung. Und – ja! – die Farbe ist original „Rosso Etrusco“.

Was uns besonders gefreut hat ist, dass wir auch als Nicht-Clubmitglieder an dem Treffen teilnehmen durften. Schon die Anmeldeliste las sich spannend, hatten sich doch Teilnehmer von Nord bis Süd und West bis Ost angemeldet.

Für uns war es das erste Fiat-124-Spider-Treffen. Bisher waren wir auf allgemeinen Oldtimertreffen, mit einer Vielzahl an Marken und Typen. Wir konnten uns im Vorfeld nicht vorstellen, dass so viele Spider so unterschiedlich und interessant sein könnten.

Ob originalrestauriert oder individuell umgebaut, es gab Vieles zu bestaunen. Erfahrungen konnten getauscht und neue Kontakte geknüpft werden.

Am Freitagnachmittag traf Fahrzeug um Fahrzeug ein. Insgesamt kam die sensationelle Anzahl von 58 Fahrzeugen in das kleine Örtchen am Spitzingsee und haben dort für reichlich Aufsehen gesorgt.

Viele Teilnehmer kannten sich schon von früheren Treffen und Stammtischen und begrüßten sich herzlich.

Auch Neulinge, wie wir, die zum ersten Mal dabei waren, wurden sofort in den Kreis aufgenommen.

Nach Ausgabe des Roadbooks ging es auf die Alte Wurzhütte. Beim Bayerischen Abend wurde dann das Schweinshaxen-Lager leergegessen. Etwas Kultur musste natürlich auch sein. Eine Musikkapelle, bestehend aus Kontrabass, Klarinette und Akkordeon, musizierte. Nach den ersten Weißbieren wurde auch kräftig mitgesungen. Da hat man dann gemerkt, dass hier nicht das Treffen der Fischerchöre stattfindet.

Spontan gab es auch Tanzeinlagen einiger Teilnehmer, die uns die Rheinisch-Hamburger Variante des Schuhplattlers vorführten. Zwischendurch wurde noch etwas für die „Luftansaugung“ getan. Mittels einer Schnupfmachine, wurden die Atemwege maschinell wieder durchgängig gemacht. So ging der erste Abend langsam zu Ende.

Der Spitzingsee gehört zur Gemeinde Schliersee und liegt südlich von München im Voralpengebiet. Das versprach Ausfahrten mit kurvenreichen Strecken, bergauf und bergab. Genau das Richtige für unsere Spider.

Organisator Oliver Reitz und Aneta Szubielska hatten dementsprechend interessante Strecken und Orte für die Ausfahrten ausgewählt.



Oliver hatte wohl sämtliche Wettergötter aktiviert und bestimmt auch eine Extrakerze in der Kirche angezündet, denn das Wetter hätte nicht besser sein können. Strahlender Sonnenschein begleitete uns das ganze Wochenende. Nur am Montagmorgen hat uns ein wenig Regen den Abschied etwas erleichtert.

Am Samstagmorgen nahmen wir in doppelter Reihe Aufstellung. Alle Fahrzeuge einzeln hintereinander hätten die ganze Hauptstraße im Ort eingenommen. Pünktlich um 9:15 Uhr kam das Kommando von Oliver: „In zwei Minuten ist Abfahrt“. Da ahnten wir noch nicht, dass uns diese Worte das ganze Treffen über begleiten würden.

Ein schier endloser Spider-Wurm zog sich den Berg hinunter in Richtung Schliersee. Die Fahrt ging um den Tegernsee über Bad Wiessee und Rottach-Egern zur ersten Besichtigung. Der Parkplatz der Naturkäserei Tegernseer Tal wurde von Spidern quasi vereinnahmt. Ich glaube, gesehen zu haben, wie Insassen anderer Fabrikate mit weit aufgerissenen Augen den Parkplatz fluchtartig verließen. Oder war das einfach nur das Erstaunen über die geballte Anzahl an schönen Spidern?

In der Naturkäserei wurden uns die Feinheiten der Käseproduktion nahegebracht. Bevor es dann zur Ausgabe des Gratis-Joghurt kam, schallte es durch die Spider-Schar: „In zwei Minuten ist Abfahrt“.





Es stand der nächste Fototermin auf dem Programm. Über die Mautstraße ging es zum Parkplatz am Wallberg. Ja, ja – unsere Spider sind wirklich fotogen! Oliver hatte einen Fotografen engagiert, der uns während der Ausfahrten begleitete und das Ganze für die Ewigkeit festhielt. Und wieder Oliver: „In zwei Minuten ist Abfahrt“. Woher es das wohl hatte?

Jetzt fuhren wir am Anwesen der Hanns-Seidel-Stiftung vorbei. Das sagt einem erst einmal wenig. Doch hier in Wildbad Kreuth trifft sich die CSU zu ihrer Winterklausur.

An der Österreichischen Grenze entlang und am Sylvensteinstausee vorbei, führte dann die Strecke zum Walchensee zur Mittagspause. Nachdem sich alle gestärkt hatten, wurde die Gemütlichkeit abrupt unterbrochen: „In zwei Minuten ist Abfahrt“.

36 Kilometer später empfing uns der Bürgermeister von Waakirchen und die Besitzer der Schokoladenquelle Eybel, ein uns äußerst sympathisches Paar. Laut ihrer Internetseite sind sie Genussmomente-Produzenten. Wir genossen die süßen Kostbarkeiten. Die neueste Kreation servierte uns Herr Eybel persönlich: „Bierpralinen!“ So ist Bayern!









Mit Reiseproviand in Form von Nougat, verpackt in Papier mit „Fiat-124-Spider-Club-Logo“, machten wir uns wieder auf den Weg.

Wieder ging es auf schmalen, idyllische Straßen durch das Alpenland um Tegernsee und Schliersee. Hätte Oliver das Roadbook nicht so perfekt geschrieben, würden wohl noch immer einige Spider durch die Wildnis irren.

Als letzten Höhepunkt der Ausfahrt besuchten wir das Markus Wasmeier Bauernhof- und Wintersportmuseum. Bei der Führung wurde uns das Leben auf den damaligen Bauernhöfen erklärt, zu einer Zeit, als es noch keine Spider gab - Unvorstellbar.

Zurück am Spitzingsee stellten wir unsere Fahrzeuge direkt am Seeufer auf und präsentierten sie dem Publikum. Auch hier fand die offizielle Begrüßung durch den Bürgermeister statt. Einige perfekt restaurierte Motorräume wurden hier bewundert und fachliche Details diskutiert.

Den Abschluss des Abends bildete die Jahreshauptversammlung mit anschließendem italienischem Buffet im Hotel Arabella. Die Schweinshaxen vom Vorabend hatten allerdings so sehr beeindruckt, dass einige auf das Buffet verzichteten und den Weg in die Alte Wurzhütte wählten.

Die ganz Unermüdlichen zog es noch in das „Neue Spinnrad!“, um dort bei Tanz und Absacker den Abend ausklingen zu lassen.

Am Sonntagmorgen positionierten sich dann wieder alle Autos für die anstehende Ausfahrt und warteten gespannt auf das schon bekannte: „In zwei Minuten ist Abfahrt“. Und schon setzte sich der Tross in Bewegung.

Die Route führte über Bayrischzell zum Sudelfeldpass zu unserem ersten Fototermin an diesem Tag. Im Verlauf der Strecke haben wir immer wieder für Aufmerksamkeit gesorgt. Eine Kuhherde versammelte sich spontan am Weidenzaun, um neugierig das Geschehen zu beobachten, als wir auf die Durchfahrt an der Mautstelle warteten.

In der Nähe von Törwang hatten wir dann an einer Aussichtskapelle einen herrlichen Rundumblick in Richtung Chiemsee. Als wir noch in die schöne Landschaft vertieft waren, schallte es plötzlich von der Höh: „In zwei Minuten ist Abfahrt“.

Also wieder in die Fahrzeuge und weiter ging es nach Prien an den Chiemsee für einen kurzen Stopp. Da wir etwas weiter hinten in der Kolonne fuhren, entschlossen wir uns diesen Halt auszulassen, um gleich zum Kloster Seon weiterzufahren, wo das Mittagessen stattfinden sollte. Mit weiteren Spidern bildeten wir die Vorhut.

Mit der Auswahl des Lokals und dessen Bedienung war Oliver wieder sehr authentisch. Sie erzählte uns begeistert, dass sie früher auch einen Fiat Spider fuhr, einen Dino. Wie hat Oliver das nur wieder geschafft?





Auf dem Parkplatz am Chiemsee sollen sich inzwischen spektakuläre Szenen abgespielt haben. 58 Spider, die gleichzeitig einen Parkplatz mit Schranke verlassen wollen, hatten das Parksystem überfordert. So war bei den meisten das Zeitlimit zwischen Bezahlen der Parkgebühr und dem Passieren der Schranke überschritten. Da war dann viel Einfallsreichtum gefragt, um das Parksystem zu überlisten. Derweil servierte uns die ehemalige Dino-Fahrerin schon die Weißwürste. Das spätere Eintreffen der Teilnehmer nutzten wir dazu, unter Berücksichtigung aller wissenschaftlichen Parameter herauszufinden, nach welchen Kriterien Kampfdeckel Willi die Gäste verbellte. Das Ergebnis der Untersuchung ist noch immer offen.

Nach dem Mittagessen ging es dann ziemlich direkt zum Museum für deutsche Automobilgeschichte in Ammerang. Da uns das Museum so gut gefiel, beschlossen wir, die Besichtigung der Whisky-Destillerie auszulassen, um noch etwas Zeit im Museum verbringen zu können. Als Lokalität für das Abendessen hatte Oliver den Gewölbekeller der Brauereigaststätte Weihenstephan in Schliersee gewählt. Ein Teil der Teilnehmer kehrte aber wieder in die Alte Wurzhütte ein. Genau wie am Vortag. Ein Tag voller Eindrücke ging damit zu Ende.

Am Pfingstmontag lichtete sich der Teilnehmerkreis etwas. Einige verabschiedeten sich nach dem Frühstück, um

den Heimweg oder die Weiterfahrt in den Urlaub anzutreten. Auch wir verabschiedeten uns und machten uns auf den Weg Richtung Westen an den Bodensee. Die verbliebenen Teilnehmer unternahmen noch eine kleine Ausfahrt zum Abschluss des Treffens.

Abschließend möchten wir uns ganz besonders bei Oliver und Aneta für die tolle Organisation bedanken. Die Auswahl der Strecken, Museen und Lokalitäten – für jeden war etwas dabei. Jeder, der schon einmal eine Ausfahrt oder einen Ausflug organisierte, kann ermesen, wie viel Idealismus, Arbeit und Zeit dazu nötig sind.

An Oliver: Respekt für diese Leistung! Noch immer denken wir gerne an das Treffen zurück. Vielleicht bis zum nächsten Mal, wenn es wieder heißt: „In zwei Minuten ist Abfahrt!“

Carla Engl und Norbert Fehrenbach



Diese Plakette erhalten Club-Mitglieder, die am Treffen teilgenommen haben, kostenlos auf dem Postweg.





Reparaturtipps von Armin Hefner

Liebe Spider-Gemeinde, hier ist mein Bericht über den Austausch eines Motors für einen Fiat 124 Spider, CSO. Ich berichte hier, wie ich vorgegangen bin. Es ist natürlich möglich, einen anderen Weg zu nehmen. Zuerst sucht euch einen Ort, wo ihr ohne Zeitdruck und vor allem sicher arbeiten könnt. Es sollte immer jemand in Rufweite verfügbar sein!

Den alten Motor ausbauen:

Arbeiten von oben.

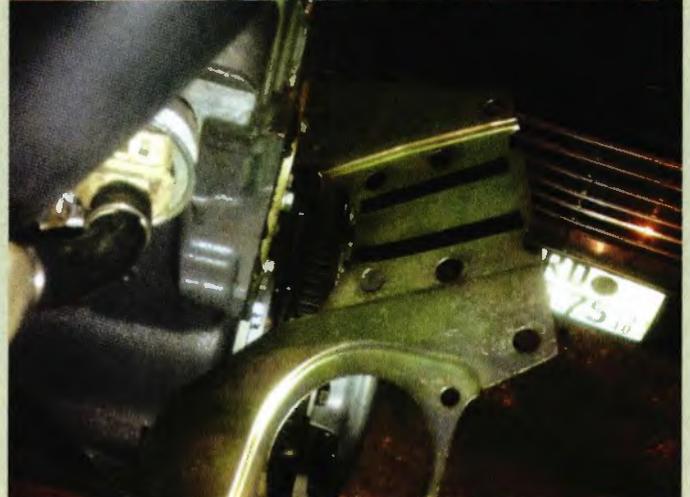
- Die Motorhaube öffnen und die Haube abschrauben.
- Das Kühlwasser ablassen und Kühler und Schläuche ausbauen.
- Alle Kabel von der Lichtmaschine, dem Anlasser, den Luftmengenmesser, den Einspritzdüsen und dem Kühler abziehen.
- Dann die Kabel beiseitebinden, so dass sie nicht stören.
- Die Benzinleitung vorholen und Rücklauf demontieren und verschließen, so dass kein Benzin auslaufen kann.
- Den Abgaskrümmter samt Hosenrohr demontieren.

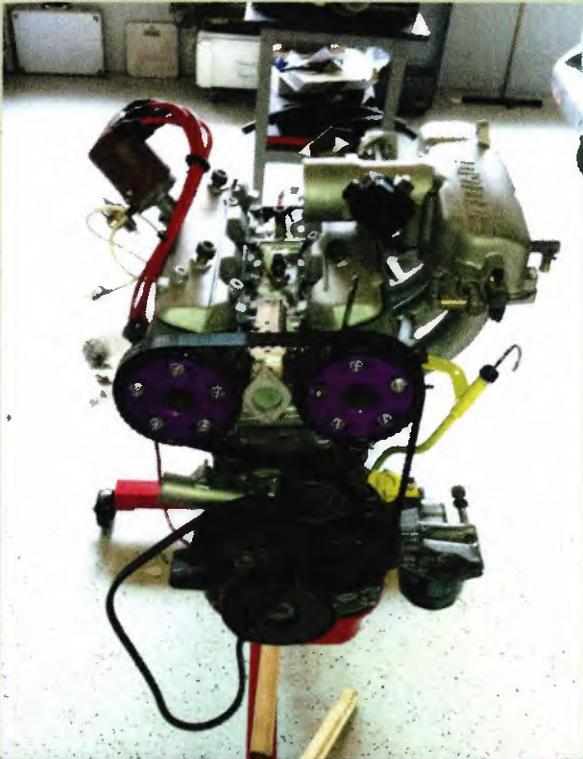
Arbeiten von unten.

- Den Wagen aufbocken und für sicheren Stand sorgen.
- Die 2 Motorlager abschrauben.
- Alle Schrauben von der Verbindung zwischen Motor und Getriebe lösen.
- Bei dieser Gelegenheit gleich einmal das Massekabel prüfen.
- Alle 4 M12-Bolzen und die 3 M8-Schrauben vom Anlasser lösen und den Anlasser herausnehmen.
- Die 2 M6-Schrauben und die M8-Schraube vom Schutzblech an der Getriebeglocke lösen und entfernen.
- Das Getriebe habe ich nicht ausgebaut.
- Den kleinen Wagenheber unter das Getriebe spannen und das Getriebe etwas anheben.
- Den Motorheber aufbauen und mit dem Lasthaken an der dafür vorhandenen Öse hinter dem Nockenwellenrad auf der Einlassseite einhängen.
- Den Motor langsam etwas anheben und mit Ruckelbewegungen den Motor vom Getriebe ziehen.
- Wenn der Motor vom Getriebe gelöst ist, ihn mit dem Heber ganz herausheben und auf einer Palette absetzen.

Ich habe alleine gearbeitet und dabei folgende Werkzeuge benötigt:

- // Wagenheber 4 Tonnen
 - // Wagenheber 2 Tonnen
 - // Motorheber hydraulisch
 - // Unterlegkeile (2 Stück) für die Hinterräder
 - // Handlampe und
 - // Kleinwerkzeug, das jeder haben sollte.
- Also, los gehts:





Ich habe die Gelegenheit genutzt und den Motorraum mit Kaltreiniger gereinigt und harte und poröse Kabel ausgetauscht. Man könnte auch zusätzlich noch prüfen, ob die Kupplungsscheibe und das Ausrücklager in Ordnung sind.

Den neuen Motor wieder einbauen:

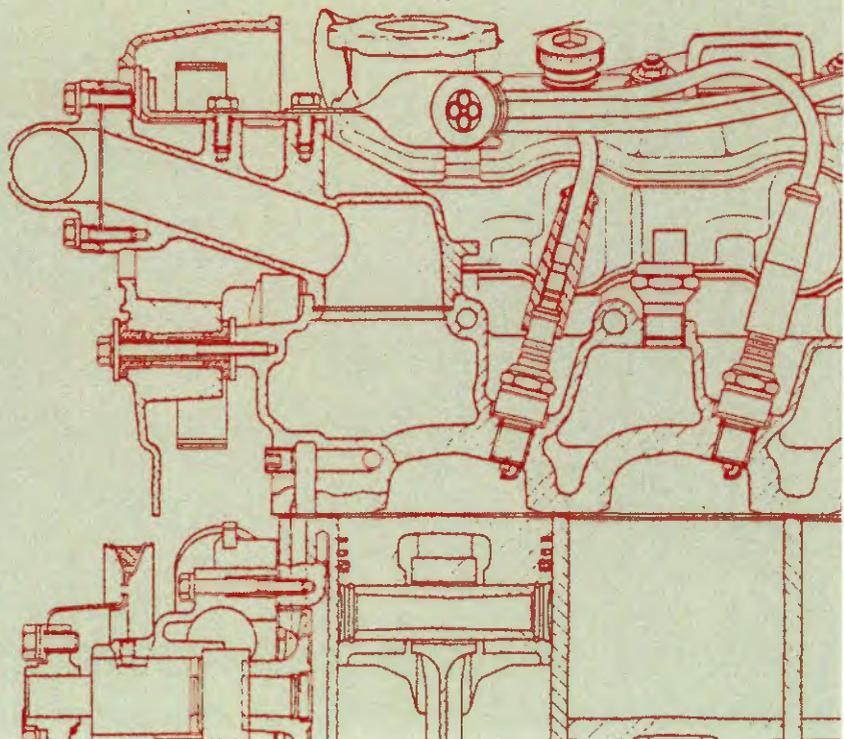
- um unnötiges Gefummel zwischen Motor und Getriebe zu vermeiden, habe ich das Trennblech es mit zwei kleinen doppelseitigen Klebestreifen fixiert.
- den neuen Motor an den Motorheber anhängen und in umgekehrter Schrittreihenfolge wieder einbauen

(Über die Restaurierung des Motors im letzten Winter hatte ich im Heft 1/2011 berichtet)

Alle anderen Feinheiten ergeben sich bei der Arbeit. Wie schon eingangs erwähnt, hat jeder seine eigenen Techniken und wird eventuell anders vorgehen. Für diejenigen unter euch, die mit dem Gedanken spielen, den Austausch eines Motors auch einmal selbst zu machen – nur zu! Mit dem richtigen Werkzeug ist das kein Hexenwerk!

Wenn ihr Fragen habt, könnt ihr mich gerne anrufen. Meine Nummer findet ihr auf den Kontaktseiten des Vorstands.

Mit freundlichem Gruß,
euer Armin Hefner





Clubtreffen

14.–16. September 2012
Herbsttreffen in Gifhorn
bei Nico Lacetera

Pfingsten 2013
Jahreshaupttreffen 2013
bei Armin Hefner

September 2013
Herbsttreffen 2013
Wir suchen noch einen Veranstalter!

Fiat-Termine

7.–9. September 2012
Fiat 500-Treffen
56567 Neuwied-Niederbieber
www.treffen.500forum.de

7.–9. September 2012
**7. Internationales
Fiat 500 Treffen**
70736 Fellbach-Oeffingen,
Tel.: 0172-8075457,
www.fiat500club.com

Nationale Termine

14.–16. September
Wendelstein Historic
www.wendelstein-historic.de

5.–7. Oktober 2012
Classic Expo Salzburg
www.classic-expo.at

14. Oktober 2012
ADAC Herbstauffahrt für Oldtimer
AC Mittellahn e.V. im ADAC
gefahrhut-koelb@t-online.de

1.–9. Dezember 2013
Essen Motor Show
www.essen-motorshow.de

12.–13. Januar 2013

MotoTechnica
Messezentrum Augsburg
www.mototechnica.de

1.–3. Februar 2013

Bremen Classic Motorshow
www.classicmotorshow.de

7.–10. März 2013

Retro Classics
www.messe-stuttgart.de/retro

10.–14. April 2013

25. Techno-Classica Essen
www.siha.de/tce

Internationale Termine

14.–16. September 2012

Goodwood Revival 2012
Chichester/Großbritannien
www.goodwood.co.uk

13. Oktober 2012

**52. Internationaler Oldtimer
Fahrzeug- und Teilemarkt**
Garsten bei Steyr/Österreich
www.msc-steyr.at

16.–18. November 2012

Classic Motor Show
Birmingham / Großbritannien
www.necclassicmotorshow.com

Stammtische

Region 1 – Schleswig-Holstein

Auskunft: Armin Hefner
Tel. 043 31-66 95 27

Alte Dorfstraße 32
24790 Rade/Rendsburg

**Jeden zweiten Sonntag im
Monat ab 14 Uhr.**

Region 2 – Hamburg

Auskunft: Michael Dusch
Tel. 041 52-798 66

„Roxi“ (ehem. Harmonie/Tenne)
Alsterdorfer Str. 291
22297 Hamburg

**Jeden zweiten Montag im
Monat ab 19:30 Uhr.**

Region 3 – Berlin/Brandenburg

Auskunft: Uwe Boddenberg
Tel. 030-30 09 92 29

„Parkcafe“
Fehrbelliner Platz 8
10707 Berlin

**Jeden zweiten Dienstag im
Monat ab 20 Uhr.**

Region 4 – Niederrhein

Auskunft: Rainer Wilbertz
Tel. 0171-127 32 67

„Zur Vreed“
Leutefeldstraße 3
47800 Krefeld-Verberg

**Alle vier Wochen, sonntags ab
11:30 Uhr und nach Absprache.**



Hier ist zu erkennen, dass FIAT-Oldtimer immer wieder gern für Werbeaufnahmen genutzt werden. Es handelt sich hier zwar nicht um einen 124 Spider, aber auch der Kleinste der Fiat-Baureihe ist schön anzusehen!



Region 5 – Bielefeld/Hersfeld

Auskunft: Thomas Eimer
Tel. 052 24-9374947

**Wechselnde Lokalität,
jeden 2. Freitag im Monat
ab 19:30 Uhr.**

**Region 6 – Wolfsburg/
Braunschweig**

Auskunft: Nico Lacetra
Tel. 0171-2449579

**Wechselnde Lokalität,
an jedem 1. Freitag in den
Monaten 2/4/6/8/10/12,
um 19:30 Uhr.**

Region 7 – Köln

Auskunft: Petra Boljahn
Tel. 02151-31 35 17
Pizzeria „La Piazza“
Michael Schumacher Kart Center
50170 Kerpen-Sindorf
**Jeden ersten Dienstag im
Monat, ab 20 Uhr.**

**Region 8 – Gießen/
Frankfurt am Main**

Auskunft: Michel Siebert
Tel. 0173-3497631
Gasthaus Brauerei „Alt Gießen“
Westanlage 30–32
35390 Gießen
**Jeden letzten Sonntag im
Monat, ab 11:30 Uhr.**

Region 9 – Stuttgart

Auskunft: Jochen Haase
Tel. 071 35-9318702
„Zum Hasenheim“, Im Weiher
70794 Filderstadt-Bonlanden
Terminè nach Absprache.

Region 10 – München

Auskunft: Christoph Spanner
Tel. 08092-33231
„Campo Bello“
Parkstraße 23
82061 Neuried
**Jeden letzten Mittwoch im
Monat ab 19:30 Uhr.**

Stammtisch Spessart

Auskunft: Frank Merkel
Tel. 06023-5070880

„Cafe de Sol“
Nicolaystraße 1
63457 Hanau

**Jeden zweiten Sonntag im
Monat ab 10:30 Uhr.**

*Falls Ihr Veranstaltungstipps hier
veröffentlichen möchtet oder weitere
Hinweise habt, meldet Euch bitte
bei ah@fiatspider.de oder telefonisch
unter 0170-2307295.*

Unsere neuen Mitglieder

Name	Adresse	Reg	Beitritt
Thomas Wiesenmaier	Walzenhalde 4 71397 Leutenbach	9	01.01.2012
Günter Lukas	Sudetenstrasse 9 35630 Ehringshausen	8	01.01.2012
Ralf Müller	Walzelstrasse 18a 13581 Berlin	3	01.01.2012
Dr. Klaus Dieter Diemel	Sieker Landstarsse 113 22927 Großhansdorf	2	01.01.2012
Uwe Bauch	Gerstenweg 7 33334 Gütersloh	5	01.01.2012
Dr. Jörg Bargfrede	In der Kanne 2 51105 Köln	7	01.01.2012
Rainer Kübler	Maienweg 6 89081 Ulm	9	01.01.2012
Christoph Brunner	Lindenbarg 12 23845 Itzstedt	1	01.03.2012
Gerhard Kocher	Eisenerzstrasse 32 86551 Aichach	10	25.04.2012
Christian Berkold	Kirchdorfer Str. 47 /1 88451 Dettingen	10	01.07.2012
Karsten Rother	Tondernstrasse 6 50825 Köln	7	04.07.2012
Stefan Schornberg	Oststraße 9 59555 Lippstadt	7	10.07.2012
Adrian Schwitalla	Dalldorferstr. 2 38536 Meinersen	6	12.07.2012
Karl-Heinz Kohl	Schütte-Lanz-Strasse 96 12209 Berlin	3	18.07.2012
Hans-Jörg Osthoff	Ackermannstrasse 3 80797 München	10	26.07.2012
Karl-Robert Müller	Breslauer Strasse 20 38259 Salzgitter-Bad	6	27.07.2012
Horst Lohr	Kruchenstrasse 78 41238 Mönchengladbach	4	04.08.2012
Julian Brandes	Norbisrather Strasse 3 50739 Köln	7	14.08.2012



Herbsttreffen 2012

14.–16. September 2012 in Gifhorn
(An der Lüneburger Heide, in der Nähe von Wolfsburg)

Wir werden die Gegend rund um die „Volkswagenstadt“ Wolfsburg erkunden. Dazu gehört auch der kleine Höhenzug vor dem Harz, der Elm.

Das Programm:

Freitag, 14.09.2012

tagsüber individuelle Anreise
ab 18:30 Uhr: Registrierung und Ausgabe von Roadbook/Unterlagen im Morada Hotel Isetal in Gifhorn
um 19:30 Uhr: 3-Gänge-Menü Abendessen als Buffet im Hotel

Samstag, 15.09.2012

ab 10 Uhr: Ausfahrt über Gifhorn – Cremlingen – Tetzstein – Esbeck – Mariental – Rühren – Brome – Osloß – Gifhorn

Die Stationen:

- Restaurant Tetzstein im Elm (1/2 Stunde „Pinkelpause“)
- Mittagessen in Warberg ca. 2h
- Restaurant Hubertus hinter Croya (1/2 Stunde „Pinkelpause“)
- Mühlenmuseum bei Gifhorn (Kaffee und Kuchen, ca. 16 Uhr)
- ca. 18 Uhr: Floßfahrt auf der Ise (optional, ca. eine Stunde)
- um 20 Uhr: Abendparty all inclusive bis 22 Uhr, Speisen und Getränke (Bier, Hauswein + alkoholfreie Getränke)
- ab 22 Uhr: Lockerer Ausklang in der hoteleigenen Bar

Sonntag, 16.09.2012

ab 10 Uhr: kleine Ausfahrt zum Automuseum in Wolfsburg mit anschließender Besichtigung. Danach individuelle Heimreise.



Übernachtung

Hotel Isetal Morada Gifhorn
www.isetal.morada.de
Tel. 0800-123 13 13

Wir haben 20 Doppel- und 10 Einzelzimmer im Morada Hotel Isetal bis zum 27. Juli 2012 reserviert. Die Kosten von 151 € (Einzelzimmer) und 121 € (Doppelzimmer) pro Person beinhalten folgende Leistungen:

- 2 Übernachtungen mit Frühstück
- 3-Gänge-Menü Abendessen als Buffet
- Abendparty bis 22 Uhr, Speisen und Getränke
- (Bier, Hauswein + alkoholfreie Getränke) „all inclusive“
- Kanufahrt für alle auf der Ise, ca. 1 Stunde
- Eintritt für das Mühlenmuseum (Bestandteil unserer Ausfahrt)
- Tret-, Ruderboot bzw. Kajak nach Wahl, ca. 1 Stunde

Bitte bucht eure Zimmer selbst und gebt das Stichwort „Spider-Club“ an!

Bei Fragen zum Treffen wendet euch bitte an Nico und Michaela Lacetera (053 63-726 13) oder Heike und Torsten Schüttler (053 08-45 51)



Fiat Spider Club e. V. * Postfach 201716 * D-20207 Hamburg

Verbindliche Anmeldung

Bitte bis zum **27.07.2012** an 05363 / 4520 (Nicola Lacetera) faxen oder per Mail an familie-lacetera@wolfsburg.de

Zum Herbsttreffen in Wolfsburg vom 14.-16. September 2012 melde ich hiermit verbindlich an:

Name

Vorname

PLZ

Ort

Mobiltelefon

eMail

ggf. Name der Begleitperson

ggf. Vorname der Begleitperson

Anreise am 14.09.2012 15.09.2012

Abreise am 15.09.2012 16.09.2012

An folgenden Programmpunkten nehme ich / nehmen wir teil

- 3-Gänge-Menü Abendessen als Buffet am Freitag
- Ausfahrt am Samstag
(Verpflegung und Getränke während der Ausfahrt sind selbst zu tragen)
- Abendparty all inclusive am Samstag
- Ausfahrt am Sonntag
(Eintritt und Führung Automuseum Wolfsburg für Clubmitglieder frei, 3 € pro Person für Nichtmitglieder sind vor Ort zu bezahlen)

Datum

Unterschrift



FIAT 124 SPIDER CLUB e.V.
Postfach 201716
D-20207 Hamburg
Tel. 045 05-59 42 32
Fax 045 05-59 42 33



www.fiatspider.de